

H:AUSBLICKE

PLANUNG

*langfristiges Bauprogramm
der Genossenschaft*

Seite 3

KONZEPT

Mieten in der EWG

Seite 6/7

SANIERUNG

*Fortsetzung im
Quartier Dölzschen*

Seite 9

Spielerisch

5. Sport und Spieltag
der WBG

Seite 4

Künstlerisch

7. Westhangfest
in Gorbitz

Seite 4

Sportlich

Meisterschaften im
Orientierungslauf in Gorbitz

Seite 5



EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-
STALTUNGEN

VERMIETUNG



Vorwort

Liebe Mitglieder,

betrachten wir das Wetter und die Natur, ließ sich das Jahr 2013 ziemlich schwer an; die Ausdauer des Winters war doch beachtlich. Im Gegensatz dazu sind die Stimmungslage in der Genossenschaft und auch die Erwartung für den Geschäftsverlauf in diesem Jahr sehr gut. Das Geschäftsjahr 2012 konnten wir erfolgreich abschließen. Das spiegeln das erzielte betriebliche Ergebnis, die weitere Reduzierung des Leerstandes und die gelungenen Umsetzungen unserer Baumaßnahmen wider.

Die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung unserer Genossenschaft und die günstigen branchenbezogenen Bedingungen in der Landeshauptstadt Dresden bilden für uns die Grundlagen für die Fortschreibung der mittel- und langfristigen strategischen Planungen. Über die Grundzüge dieser Überlegungen informieren wir Sie im Leitartikel dieser Ausgabe. Zu beachten bleibt dabei, dass ungeachtet der positiven Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt, von der auch unsere Genossenschaft profitiert, immer neue Erschwernisse durch gesetzliche Vorgaben unseres Staates und der EU entstehen. Zu nennen wären dabei u.a. Auflagen aus der Energieeinsparverordnung und deren aktueller Novelle, die zu erhöhten Kosten bei der Modernisierung von Wohngebäuden führen und letztlich direkte Auswirkungen auf die Miethöhe haben. In den nächsten Jahren zu erwartende weitere Festlegungen zur Energieeinsparung, CO₂-Senkung u. a. können nur bedingt eingeschätzt und bei der weiteren Planung beachtet werden.

Bestandteil der strategischen Überlegungen ist auch die Auseinandersetzung mit dem Thema zukünftige Miethöhen und unsere Rolle als Genossenschaft. Die dazu erarbeitete Mietenkonzeption stellen wir Ihnen ebenfalls in diesem Heft vor.

Aktuell in diesem Jahr stehen für unsere Genossenschaft die Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen im Gesamtkomplex des Leutewitzer Rings 39 – 57 sowie die Baumaßnahmen im 2. Bauabschnitt in Dölzchen im besonderen Fokus. Die erfolgreiche Realisierung solcher umfangreichen Vorhaben ist die Voraussetzung für weitere Maßnahmen. Eine verwaltungstechnische Herausforderung sind in diesem Jahr die Veränderungen im Zahlungsverkehr, die sich aus der SEPA-Einführung ergeben und die auch jeden von Ihnen betreffen. Wir verweisen dazu ausdrücklich auf die Informationen unter „Der Vorstand informiert“.

Ein Höhepunkt in jedem Frühjahr sind die Gespräche mit den Gebietsvertretern in Gorbitz bzw. dem Altbau. Diese, bereits zur Tradition gewordenen und in der Regel mit wesentlichen Anregungen zur weiteren Gestaltung der Wohngebiete verbundenen Gespräche, sind für uns ein wichtiger Bestandteil des genossenschaftlichen Miteinanders, wie auch die gemeinsamen Veranstaltungen im Jahr, zu deren Planung wir Ihnen hier einen Überblick geben.

Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, sollte der Schnee endlich getaut sein und die Sonne scheinen, damit wir alle ein möglichst angenehmes Frühjahr erleben und die Vorhaben im Jahr gut gelingen.

Im Namen des Vorstandes

Dr. Jürgen Hesse

Inhalt

Strategische Planung	3
Aktuelle Infos	
5. Sport- und Familientag	4
7. Westhangfest	4
Neuer Service:	
Kulturloge Dresden	4
Orientierungslauf in Gorbitz	5
Spieltag der Wohnungsbau-genossenschaften	5
Ausstellung:	
Kunst auf und aus Papier	5
Wohnen in der EWG	
Die Mietenkonzeption der Genossenschaft	6/7
Aktuelle Infos in der EWG	
Personelle Veränderungen	8
Verwalterwechsel für die Kräutersiedlung	8
Sanierung	
2. Bauabschnitt in Dölzchen	9
Verwalterthemen	
Außenanlagen im Fokus	10
Spechtattacke	10
Müllentsorgung	11
Baum- und Strauchschnitt in Gorbitz	11
Der Vorstand informiert	
102. Geburtstag	12
Einführung von SEPA	12
Europawettbewerb	
„Entente Florale“	13
Geburtstage	13
Ausflüge in die Region	14/15
Recht aktuell	16
Nachbarn	
Neues vom	
Nachbarschaftshilfeverein	17
Volkshochschule Gorbitz	18
Service	
Veranstaltungen/	
Sportangebote	19-21
Vermietungsangebote	22/23

Impressum

Herausgeber

Eisenbahner-Wohnungsbau-genossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (03 51) 41 81-60

Redaktion

A. Neelmeijer, A. Hoffmann

Gestaltung

Werbeagentur Rembrandt Hennig
Dresden I Rabenau
www.rembrandt-hennig.de

Verteilung

Böhme & Rumpelt GbR



Strategische Planung

Grundzüge der mittel- und langfristigen Planung der Genossenschaft

Die mittelfristige Planung für unsere Genossenschaft wird nach wie vor durch die im Jahr 2005 abgeschlossene und bis 2015 geltende Sanierungsvereinbarung mit den die Genossenschaft finanzierenden Banken bestimmt. Selbst wenn die Genossenschaft schon lange kein „Sanierungsfall“ mehr ist, sondern im Rating der Banken Bestwerte aufweisen kann, hat diese Sanierungsvereinbarung – letztlich auch zum Vorteil der Genossenschaft – weiterhin Bestand. Sie enthält die konkreten wirtschaftlichen Vorgaben, in ihr sind detailliert alle geplanten Einnahmen und Ausgaben in Jahresscheiben aufgeführt, um die Entwicklung der finanziellen Situation möglichst genau vorhersagen zu können. Ein umfassender und für Sie nachvollziehbarer Kernbestandteil dieser Planungen sind die jährlichen Baumaßnahmen mit den dazugehörigen Kosten.



Stadtumbau in der Kräutersiedlung

Bis 2007 standen die Maßnahmen zum Stadtumbau im Fokus, um den Leerstand und die Leerstandskosten drastisch zu senken und die wirtschaftliche Stabilität der Genossenschaft zu sichern. In den letzten Jahren verschob sich der Schwerpunkt auf die Sanierung und Umgestaltung unserer Wohnungsbestände, je nach demographischer und aktueller Wohnungsmarktsituation. Dabei stand vor allem die Schaffung senio-

renfreundlicher, barrierearmer Wohnungen im Vordergrund.

Um eine optimale Abstimmung der Geschäftsaktivitäten der Genossenschaft auf das sich ständig verändernde Unternehmensumfeld zu erreichen, werden die mittelfristigen Planungen jedes Jahr im Rahmen interner Strategieberatungen überprüft. Dabei erfolgen vor allem eine Bewertung der realisierten Maßnahmen sowie eine Analyse der Unternehmenssituation. Dazu gehören intern die Einhaltung der Zeit- und Kostenplanung, die qualitätsgerechte Umsetzung der Baumaßnahmen, die erforderlichen Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung und die Entwicklung der erzielten Mieten. Extern werden die demographische Entwicklung in Dresden, die Situation am Wohnungsmarkt, aber auch die steigenden technischen Anforderungen sowie die Veränderungen am Kapitalmarkt betrachtet. Aus diesen Ergebnissen werden die zukünftigen Handlungsfelder abgeleitet, mit den fi-



seniorengerechtes Wohnen auf der Höhenpromenade

nanziellen Möglichkeiten der Genossenschaft in Übereinstimmung gebracht und die Planung jedes Jahr angepasst. In diesem Prozess wurden die mittelfristigen Planungen bis zum Jahr 2015 nunmehr auch erweitert mit langfristigen Planungen bis 2020.

Aktuell ergibt sich folgende Bauplanung:

- 2013 Gorbitz, Leutewitzer Ring 39-45
Gorbitz, Leutewitzer Ring 47
Dölzchen, Hultschiner Str. 3-15
- 2014 Gorbitz, Leutewitzer Ring 49-57
- 2015 Gorbitz, Leutewitzer Ring 11-17
Dölzchen, Hultschiner Straße
- 2016 Gorbitz, Leutewitzer Ring 62-68
Dölzchen, Südwesthang 13-17
- 2017 Gorbitz, Leutewitzer Ring 70-82
Briesnitz, Borngraben 20/22
- 2018/2019 Gorbitz, Leutewitzer Ring 46-60
- 2018-2020 Gorbitz, Leutewitzer Ring 21-37
Gorbitz, Wilsdruffer Ring 31/33

Die Bedarfsentwicklung am Wohnungsmarkt und die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft erlauben es, sich auch der derzeit viel diskutierten Problematik des Neubaus von Wohnungen zu stellen. Als konkretes Bauvorhaben ist die Errichtung eines Wohnhauses auf dem im Besitz der Genossenschaft befindlichen Grundstück Mohorner Straße 16 im Jahre 2014 geplant. Weitere genossenschaftseigene Grundstücke, die für eine spätere Bebauung zur Verfügung stehen, befinden sich auf dem Felix-Dahn-



neues Wohnungsportfolio in Dölzchen

Weg, der Mohorner Straße 20 sowie in der „Kräutersiedlung“ (3. und 4. Bauabschnitt). Eine schrittweise Bebauung dieser Fläche ist ab 2017 denkbar.

Die Voraussetzung für die Verwirklichung dieser mittel- und langfristigen Planungen ist die weitere gute wirtschaftliche Entwicklung. Das bedeutet, die Einnahmensituation aus Mieten zum jetzigen Niveau mindestens beizubehalten bzw. bis zum Jahr 2020 weiter zu steigern. Zur Entwicklung der Mieten in der Genossenschaft informieren wir Sie auf den Seiten 6/7. Entscheidend ist ebenfalls die Tatsache, dass bis zum Auslaufen der Sanierungsvereinbarung die Verbindlichkeiten gegenüber den Banken im Vergleich zum Jahr 2005 um mehr als 50 % reduziert sein werden und die Kreditbelastung damit wesentlich vermindert. Die derzeit planbare Liquiditätsentwicklung bis zum Jahr 2020 erlaubt es darüber hinaus, den Mitteleinsatz für die Instandhaltung der Wohngebäude zu erhöhen. Hierbei wird die vorbeugende Instandhaltung an Bedeutung gewinnen.

In der aktuellen Langfristplanung bis 2020 ist nicht die komplette Sanierung des gesamten Wohnbestandes vorgesehen. Dies ist auch mit dem verfolgten Grundsatz verbunden, in unserer Genossenschaft auch in den nächsten Jahren Wohnraum mit unterschiedlichem Sanierungsgrad und somit differenzierten Mieten zur Verfügung stellen zu können.

Dr. Jürgen Hesse, Antje Neelmeijer



Aktuelle Infos

**Der Hobbyraum
auf der grünen Wiese:
Sport- und Familientag
2. Juni, 10 – 17 Uhr**



Wie jedes Jahr möchten wir Sie auf die Veranstaltungstermine 2013 hinweisen und Sie herzlich zum wie immer kostenfreien Mitmachen einladen.

Das erste Event in diesem Jahr ist der 5. Sport- und Familientag der Wohnungsbaugenossenschaften. Am 2. Juni verwandelt sich die Cockerwiese wieder für sieben Stunden in eine symbolische Wohnung mit sieben riesigen Zimmern und über 40 Mitmachaktionen. Besondere Attraktionen sind der Ballonkran

und die Mega-Hüpfburg mit einem 45 Meter langen Hindernisparcours. Vertreten sind auch wieder zahlreiche Sportvereine, die sich und ihre Sportart vorstellen werden und im „Fitnessraum“ zum Ausprobieren und Mitmachen einladen.

Turmhaus und Holzkreisel

Im Hobbyraum der EWG wartet ein Bastelbogen aus Pappe darauf, zum Turmhaus gefaltet zu werden. Für den sportlichen Part unter dem aufgerufenen Festmotto: „Historische Kinderspiele“ werden wir eine Fläche mit Holzkreiseln für das Holzkreiseldrehen bereitstellen. Wer keine Lust auf Basteln oder Kreisel hat, lässt sich im historischen Kettenkarussell per Muskelkraft durch die Luft wirbeln. Natürlich gibt es auch wieder jede Menge zu gewinnen. Der Hauptpreis für alle fleißigen Zimmerbesucher des Tages ist ein Urlaubswochenende im Tropical Islands für die ganze Familie.

Astrid Hoffmann

7. Westhangfest am 8./9. Juni



Dicht gefolgt wird der Sporttag vom Westhangfest. Bereits zum 7. Mal treffen sich Vereine, Einrichtungen und die Gewerbetreibenden vor Ort auf der Höhenpromenade und feiern mit allen Bewohnern und Besuchern von Gorbitz am 8. und 9. Juni ihren Stadtteil. Auch hier sind wir wieder mit dabei und präsentieren uns auf der Veranstaltungsmeile. Motto für das Westhangfest in diesem Jahr ist: „natürlichKunst“. Alle Künstler und Laienkünstler des Stadtteils sind aufgerufen, sich an dem Fest zu betei-

gen und es noch bunter und vielfältiger zu gestalten. Als musikalischer Höhepunkt ist ein Konzert geplant.

Kultur und Sportangebote für alle!



Kultur und Sport spielen in unserem Leben eine wichtige Rolle. Leider fehlt vielen Menschen heute oft das Geld, um an den Angeboten, die Dresden bietet, teilzuhaben. Andererseits bleiben oft Plätze bei Veranstaltungen leer. Um das zu ändern, gibt es seit ca. einem halben Jahr in Dresden die KulturLoge bei der Bürgerstiftung. Ziel ist es, Menschen mit geringem Einkommen kostenfreie Möglichkeiten zu bieten, am gesellschaftlichen Leben in Dresden teilzunehmen.

Dazu vermitteln Partner der Bürgerstiftung telefonisch freie Plätze an Interessierte. Einer dieser Partner ist der Nachbarschaftshilfsverein in Gorbitz. Dort kann man sich anmelden.

Das Angebot richtet sich an:

- Bezieher von SGB-Leistungen
- Rentner
- Geringverdiener
- Azubis
- Menschen mit Asylbewerberleistungen

Wer weniger als 930,- € Monatseinkommen hat, kann sich mit einem entsprechenden Nachweis registrieren lassen: Nachbarschaftshilfsverein e. V. Leutewitzer Ring 57, 01169 Dresden; Tel. 0351 417 89 96.

Sie werden als Interessierte in eine Gäste-Datenbank aufgenommen. Sind Karten oder Plätze entsprechend Ihren Interessen verfügbar, informiert man Sie eine Woche vorher durch einen persönlichen Anruf. Jedem angemeldeten Gast werden möglichst zwei Plätze angeboten, wobei der zweite Platz an keine Einkommensgrenze gebunden ist.

Wer sich anmelden möchte, kann gern in den Nachbarschaftshilfsverein kommen. Hier erhalten Sie das Anmeldeformular, den Flyer mit den entsprechenden Hinweisen und wir beantworten gern Ihre Fragen.

Hannelore Bernhardt



Mit Köpfchen und schnellen Beinen durch Gorbitz

Sächsische Meisterschaft im Sprint-Orientierungslauf am 7. Juli

Und weiter geht es im Veranstaltungskalender: Auf die richtige Orientierung wird es am 7. Juli 2013 am Dresdner Westhang rund um den Gorbitzer Stadtblickpark ankommen. Dann nämlich ermitteln die sächsischen Orientierungsläufer ihre Meister über die Sprintdistanz. Zu diesem Wettkampf werden mehr als 200 Teilnehmer aus Sachsen und anderen Bundesländern erwartet.



Die EWG Dresden, in deren Gorbitzer Quartier der Wettkampf stattfinden wird, unterstützt die Veranstalter vom USV TU Dresden bereits im Vorfeld in organisatorischen Belangen und stellt mit dem Stadtblickpark das Wettkampfbüro zur Verfügung.

Wie Schachspielen und 10.000-Meter-Lauf gleichzeitig – diese Beschreibung passt für den Orientierungslauf (OL) wohl am besten: Bei diesem Ausdauersport gilt es, mit Hilfe von Karte und Kompass bestimmte Kontrollpunkte im Gelände in vorgegebener Reihenfolge zu finden. Die Läufer müssen entscheiden, welche Route zwischen den markierten Punkten die günstigste ist. Nicht immer ist der direkte Weg der beste – wer Hindernisse clever umgehen kann, ist oft schneller. Das gilt vor allem für das städtische Gelände mit seiner Bebauung. Es werden also sowohl körperliche Fitness als auch volle Konzentration auf die Orientierung gefordert, denn die eigentliche Kunst ist es, das richtige Maß zwischen schnellem Laufen und dem Lesen der Orientierungslauf-Karte zu finden.

Als Austragungsort für die aus zwei Läufen bestehenden sächsischen Meisterschaften im Sprint-OL eignet sich Gorbitz als Wettkampfgebiet ganz besonders: Bei den verhältnismäßig kurzen Laufzeiten von 15-20 Minuten werden die Orientierungsläufer einen abwechs-

lungsreichen Mix aus Neubaugebiet, Parks und dem alten Dorfkern (wo auch die EWG mit ihrem Hauptsitz beheimatet ist) erleben können, der höchste Anforderungen an die richtige Routenwahl stellen wird. Durch die Hanglage wird auch die physische Komponente beim Laufen nicht zu kurz kommen.

Wer beim Lesen dieser Zeilen Lust bekommen hat, Orientierungslauf einmal selbst auszuprobieren, sollte sich den 7. Juli im Kalender anstreichen. Denn die Veranstalter des USV TU Dresden sind auf Neugierige eingestellt. Neben einfachen Strecken für Einsteiger, auf denen sich Crossläufer oder Hobby-Jogger ausprobieren können, wird es auch einen Kinder-Orientierungslauf geben. Und natürlich ist auch jeder Zuschauer, der die Läufer auf der Suche nach den mit rot-weißen Stoffschirmen markierten Kontrollposten in Gorbitz anfeuert und unterstützt, gern gesehen.

Jan Müller (OL, TU-Dresden)

Viertelfinale beim Volleyballspieltag der Wohnungsbaugenossenschaften

Den ersten Schritt

... auf dem Weg zur Meisterschaft hatten die DSC-Damen mit der direkten Qualifikation für die Play-Off-Viertelfinal-Spiele bereits geschafft. Das Heimrecht in diesem ersten Spiel untermauerte den Anspruch, zu den TOP-Mannschaften der Bundesliga zu gehören.

In der bis auf den letzten der 3000 Plätze gefüllten Halle der Margonarena, mit einer fantastischen Fankulisse im Hintergrund, kämpften sich die Spielerinnen gegen den USC Münster souverän zum Sieg. Mit 3 : 0 Sätzen legten die Volleyball Damen den Grundstein für das Erreichen des Halbfinals. „Wir hatten im ersten Satz einige Mühe. Aber am Ende ist alles, was wir uns vorgenommen haben, aufgegangen“, freute sich Alex Waibl.

Der Vorstand der EWG, Dr. Jürgen Hesse gratulierte den Spielerinnen zum Sieg und lud bereits alle zum nächsten Spieltag der Wohnungsbaugenossenschaften 2014 ein. Wir wünschen auch weiterhin viel Erfolg.

Astrid Hoffmann



Kunst auf und aus Papier bei der EWG

In den Räumen der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft auf der Kesselsdorfer Straße 161 ist noch bis Ende April eine neue Ausstellung zu sehen.

Gezeigt werden Arbeiten von Uta Zimmer und Lutz Anke, zwei Dresdner Künstler, die sich mit dem Werkstoff Papier auf unterschiedliche Art und Weise auseinandersetzen.



Die grafischen Blätter von Lutz Anke sind eine Auswahl bereits veröffentlichter Comics zu landesgeschichtlichen Themen. Die Comicbände „J.F. Böttger & Die Erfindung des Porzellans“ (2008), „George Bähr & Die Erfindung der Frauenkirche (2010)“ und „Dampf“ (2012) geben auf humorvolle Weise einen Einblick in die Entstehung sächsischer Kulturgüter. Uta Zimmer nähert sich in ihren farbenfrohen Papier-Collagen dem Betrachter auf sehr abstrakte Weise. Dabei stehen die immer wieder auftretenden Positiv- und Negativformen in engem Bezug zum Bildthema. In ihrer sehr eigenen Art lassen die Bildmotive dem Betrachter Freiraum für Interpretation und eigene Ideen und regen an, Alltägliches auf eine ganz neue Art und Weise zu entdecken.

Originell und durchweg sehenswert sind die mit großer Präzision und handwerklichem Können ausgeführten Arbeiten beider Künstler.



Wohnen in der EWG

Angemessene Mieten als Garant für die wirtschaftliche Stabilität und die Lösung der Aufgaben in der Zukunft.

Sehr geehrte Mitglieder, niemand ist begeistert über steigende Preise – erst recht nicht, wenn es um etwas so existenzielles wie das Wohnen geht. Deshalb sehen wir uns bei dem sensiblen Thema Miete und Mietsteigerungen in der besonderen Verantwortung: Gegenüber der Genossenschaft und ihrer wirtschaftlichen Entwicklung in der Zukunft, aber auch gegenüber Ihnen als Mitglied und Mieter. Die Mieten sind die wesentliche Einnahmequelle der Genossenschaft und somit die Basis für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig sind sie für jedes Mitglied eine große – oft sogar die größte – Ausgabe, die es jeden Monat zu bestreiten hat.

Fragen wie: Sind unsere Wohnungen für die Anforderungen des Wohnens im Alter und für andere Zielgruppen vorbereitet? Können wir unseren Mitgliedern Alternativen anbieten? Erfüllen unsere Gebäude die technischen Anforderungen?

Welche Sanierungen sind als nächstes notwendig und in welchem Zeitrahmen? Wie begegnen wir den ständig neuen technischen Vorschriften zur Bewirtschaftung und Modernisierung? stellen die Genossenschaft laufend vor neue Herausforderungen und sind bei der Lösung zwangsläufig mit viel Geld verbunden. Fazit: Entwickeln sich die Mieten nicht weiter, kann der Wohnungsbestand nicht ausreichend erhalten und weiterentwickelt werden.

Damit ist die schrittweise Anpassung der Mieten für das erfolgreiche Fortbestehen unserer Genossenschaft unumgänglich. Im Rahmen einer Mietpreiskonzeption wurden die Grundsätze der Mietpreisbildung festgelegt sowie die Entwicklung der Mieten und damit die Erhöhung der Einnahmen für die Zukunft sichergestellt. Gleichzeitig wurde geregelt, unter welchen Voraussetzungen und wann dies erfolgt. Die Mietpreiskonzeption bildet die Grundlage für die weitere Mietpolitik der Genossenschaft. Zugleich erhält jedes Mitglied die Gewissheit, wie mit dem Thema Mieterhöhung zukünftig in der EWG umgegangen wird.

Die Mietpreiskonzeption der Eisenbahner-Wohnungsgenossenschaft Dresden eG

Die Mieteinnahmen sind die wichtigste Einnahmequelle der Genossenschaft, aus der alle Ausgaben zu decken sind. Dazu gehören Mittel für den Erhalt und die Entwicklung des Wohnungsbestandes, insbesondere

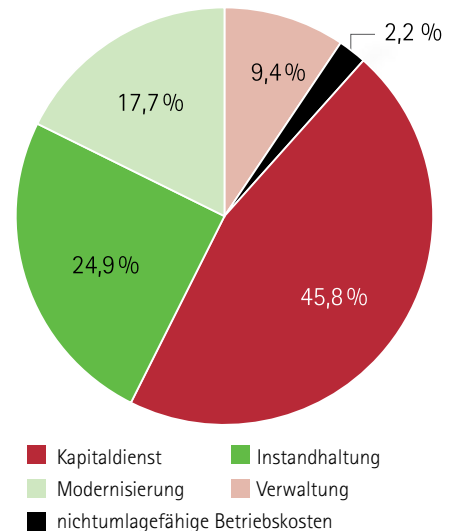
- die laufende Instandhaltung (Reparaturen) und Instandsetzung

(Großreparaturen/Sanierung),

- die Modernisierung (Maßnahmen zur Erhöhung des Wohnwertes oder zur energetischen Verbesserung der Gebäudesubstanz),

aber auch der Kapitaleinsatz (Zins und Tilgung) für die in der Vergangenheit aufgenommenen Darlehen sowie Steuern und alle Verwaltungskosten.

Verwendung der erzielten Miete 2012



Seit Beginn der 1990er Jahre haben sich die Mieten erhöht durch:

- gesetzlichen Vorgaben im Einigungsvertrag und im Gesetz zur Regelung der Miethöhe,
- Modernisierungsmaßnahmen gemäß § 559 BGB,
- Mieterhöhung nach § 558 BGB in 2004 für Gorbitzer Wohnungen in der 2.-4. Etage,
- Mieterhöhungen nach dem Dresdner Mietspiegel seit 2010.

Auch zukünftig muss sich die EWG den steigenden technischen Anforderungen an den Gebäudebestand, den weiteren Investitionen zur Anpassung der Häuser und Wohnungen an sich ändernde Ansprüche der Mitglieder sowie der älter werdenden Gesellschaft, den Investitionen zur Sicherung der Qualität des Wohnens stellen.

Deshalb sind Erhöhungen der Bestandsmiete in regelmäßigen Abständen und die Realisierung einer marktkonformen Miete beim Abschluss neuer Nutzungsverträge erforderlich. Darüber hinaus ist bei aller Optimierung der Ausgaben ein Ausgleich für die Geldentwertung (Inflation) in Form allgemeiner Preissteigerungen notwendig. Die Bestands-

Anzeigen



SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski
Großenhainer Straße 183
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00
Mo bis Fr: 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Schlüsselbestellung leicht gemacht!
Unser besonderer Service für Sie:

- Ersatzschlüssel per Telefon für Haustür und Müllbox
- Anlieferung ohne zusätzliche Kosten

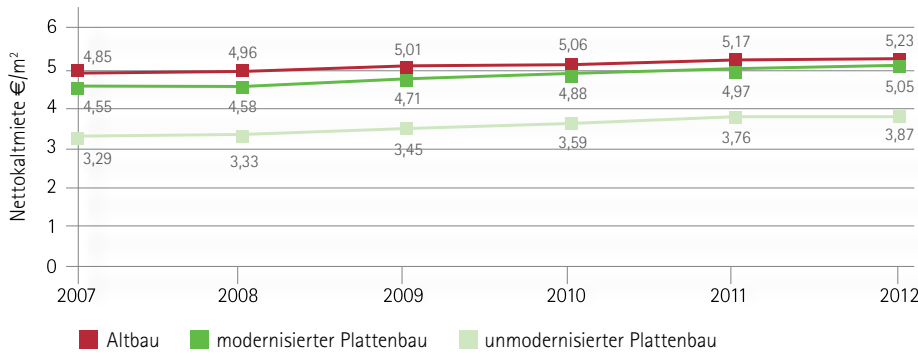
*Gardinen-
Studio
BB*

die richtige Idee...

Kompletter Service zu freundlichen Preisen

Öffnungszeiten
Mo–Fr 9:00–18:30 Uhr
Sa 9:30–12:30 Uhr
Kesselsdorfer Str. 24c • 01159 DD
Tel./Fax (0351) 4 11 65 78
www.gardinenstudio-bb.de
Inh. Barbara Branzke

Entwicklung der durchschnittlichen Nettokaltmiete in €/m² Wohnfläche



mieten der Genossenschaft sind in den vergangenen Jahren deutlich geringer gestiegen als der Verbraucherpreisindex.

Mietrechtliche Bestimmungen – Basis der Mietentwicklung

Mieterhöhung bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete

Auf der Grundlage des § 558 BGB ist die ortsübliche Vergleichsmiete Maßstab für die Entwicklung der Mieten der Genossenschaft. Die ortsübliche Vergleichsmiete

- spiegelt die Qualität der Wohnungen und den Zustand der Gebäude wider,
- wird für verschiedene Wohnungstypen jeweils vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage ermittelt.

Grundsätzlich kann der Vermieter die Zustimmung zu einer Erhöhung der Miete bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete gemäß § 558 BGB unter folgenden Voraussetzungen verlangen:

- Die Miete muss zum Erhöhungszeitpunkt 15 Monate unverändert sein.
- Die Miete darf in drei Jahren nicht mehr als 20 Prozent steigen.

Die aktuellen, ortsüblichen Vergleichsmieten sind im qualifizierten Dresdner Mietspiegel 2013 veröffentlicht.

Mieterhöhung nach Modernisierung

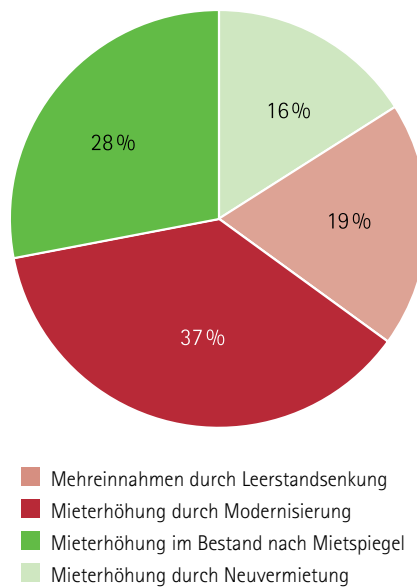
Nach § 559 BGB kann bei wohnwerterhöhenden oder energieeinsparenden Modernisierungsmaßnahmen im Bestand die jährliche Miete um 11 Prozent der für die Wohnung aufgewendeten Kosten erhöht werden.

Neuvertragsmieten

Bei der Neuvermietung sind die Mieten lediglich durch das Wirtschaftsstrafgesetz und die Regelungen des Strafgesetzbuches sowie die einschlägige Rechtsprechung auf eine Überschreitung der ortsüblichen Vergleichsmiete um nicht mehr als 50 % begrenzt.

Umsetzung in der EWG: Mieterhöhungen unterhalb der gesetzlichen Grenzen

Anteile der Mietmehreinnahmen 2012



Erhöhung der Miete im Bestand bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete

In den Jahren 2010 bis 2012 wurden alle Mietverträge in der Genossenschaft überprüft und bei Mietsteigerungspotenzial eine Mieterhöhung bis zur örtlichen Vergleichsmiete vorgenommen. Abweichend von der gesetzlichen Möglichkeit wird eine erneute Mieterhöhung bei Vorliegen von Mietsteigerungspotenzialen grundsätzlich erst nach Ablauf von 3 Jahren vorgenommen. Die Erhöhungen in den einzelnen Quartieren erfolgen in der Reihenfolge der seit 2010 vorgenommenen Mieterhöhungen. Es erfolgt eine Überprüfung der Mietpreise auf Grundlage des seit 2013 geltenden Mietspiegels. Inwieweit der Erhöhungsspielraum ausgenutzt wird, wird für jedes Objekt separat entschieden, um die Belastung der Mitglieder in moderaten Grenzen zu halten.

Für Azubis und Studenten bleibt die Nettokaltmiete ab Vertragsbeginn für

die Regelausbildungs- bzw. Regelstudienzeit von 3 bis maximal 5 Jahren stabil, d.h. in dieser Zeit erfolgen keine Mieterhöhungen nach Mietspiegel.

Härtefalllösungen für Mitglieder

Der Vorstand kann in begründeten Einzelfällen eine Härtefallregelung gewähren, wenn das Haushalteinkommen nachgewiesen wird, die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen ausgeschöpft sind und die Wohnungsgröße angemessen ist.

Mietenbildung im Rahmen der Neuvermietung

Die Mieten für neu zu vermietende Wohnungen orientieren sich an der ortsüblichen Vergleichsmiete. Darüber hinaus werden bei der Festlegung der Miete Investitionen in die Wohnung sowie die aktuelle Marktnachfrage und die am Markt bei Neuvermietung erzielten Mieten berücksichtigt.

Die Obergrenze der Nettokaltmiete für neu abzuschließende Dauernutzungsverträge liegt bei 110 % der ortsüblichen Vergleichsmiete in Gorbitz, bei 130 % im Altbau. Diese Regelung gilt nicht für Neuanmietungen in Objekten nach Komplettmodernisierung, nach Grundrissänderungen und Aufzugsanbau sowie in neu errichteten Gebäuden.

Geltungszeitraum

Sollten sich die gesetzlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändern, ist eine notwendige Anpassung durch den Vorstand zu beschließen.

Antje Neelmeijer

Anzeige

ASTRO

GMBH

Die Handwerker aus Sachsen

Jeder, der sich die Fähigkeit erhofft, Schönes zu erkennen, wird sie oft finden. Fritz Kalle

- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadenssanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

www.astro-handwerker.de

Eichbergstraße 4a • 01156 Dresden
Telefon: 0351 / 4 53 77 38



Aktuelle Infos

Personelle Veränderungen im Bereich Rechnungswesen/ Finanzen

Zum Jahreswechsel wurde Frau Martina Fritzsche in den Ruhestand verabschiedet. Frau Fritzsche fungierte mehr als 25 Jahre als Sachgebietsleiterin Betriebskosten. Darüber hinaus sorgte sie für den reibungslosen Ablauf der Lohnbuchhaltung. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmal herzlichst für ihren jahrelangen tatkräftigen Einsatz bedanken und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Für einen nahtlosen Übergang und den Ersatz einer weiteren Mitarbeiterin wurden bereits im letzten Jahr zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt und eingearbeitet.

Sylvie Fischer: Da Frau Fritzsche das Sachgebiet Betriebskosten aufgebaut und jahrelang in einer lobenswerten Art und Weise geführt hat, sind die Fußstapfen nicht gerade klein, in die ich am 01. Januar 2013 getreten bin. Dennoch nehme ich die Herausforderung sehr gern an und freue mich auf meine berufliche Zukunft in der EWG. Als Sachgebietsleiterin möchte ich auch zukünftig dafür

sorgen, dass Sie jährlich eine qualitativ hochwertige Betriebskostenabrechnung erhalten. Mein Studium der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, welches ich an der Fachhochschule Zittau/Görlitz absolviert habe sowie meine bisherige Berufserfahrung bieten hierfür die idealen Voraussetzungen.

Sandra Eggerl: Seit 1. Oktober 2012 unterstütze ich die „Mannschaft“ der EWG als Assistentin im Bereich Rechnungswesen/Finanzen und Mitarbeiterin in der Lohnbuchhaltung. Damit knüpfe ich an fundierte Kenntnisse und Erfahrungen an, die ich hierfür im öffentlichen Dienst und in einer mittelständischen Bauunternehmung erworben habe. Die neuen Aufgaben sind vielfältig und anspruchsvoll. Ich freue mich auf eine weitere positive Entwicklung der EWG, an deren Umsetzung ich teilhaben und mitwirken kann.



Verabschiedung von Martina Fritzsche (Mitte)

Wir möchten uns schon jetzt für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ein großes Dankeschön gilt unseren Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung bei der Einarbeitung in unsere neuen Aufgabengebiete.

Sylvie Fischer, Sandra Eggerl

Verwalterwechsel für die Kräutersiedlung

Die Verantwortung für die Verwaltung des Quartiers „Kräutersiedlung“ ging zum 01.04.2013 an den Geschäftsbereich Altbau über. Dies betrifft sowohl die Gebäude als auch alle Spielplätze, den Naturspielraum, die „Referenzstrecke“ Weidigtbach, das Baugrundstück des ehemals 3. und 4. Bauabschnitts und die Parkplätze. Die Bearbeitung der Bau-



Gebietsbetreuerin Frau Christiane Scharf

und sonstigen technischen Mängel lag bereits seit letztem Jahr in Verantwortung von Frau Floßmann, der Projektleiterin des Geschäftsbereiches Altbau. Mit der Veränderung soll jetzt die bisher über beide Geschäftsbereiche verteilte Zuständigkeit und Verantwortung an einer Stelle zusammengefasst werden.

Die Bewohner in der Kräutersiedlung wurden bereits mit Hausaushängen über den Wechsel ihrer Ansprechpartner informiert. Frau Christiane Scharf ist nun die verantwortliche Gebietsbetreuerin, die regelmäßig im Quartier unterwegs und erste Ansprechpartnerin für die Mieter sein wird. Telefonisch ist Frau Scharf unter 0351/4113752 zu erreichen.

Antje Neelmeijer

Anzeige



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west.de



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger

E-Mail: info@bauhof-west-service.de



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west-gebaeudemanagement.de

Gemeinsam sind wir für Sie da! Tel.: 0351/42909-0

Verjüngungskur in Dölzchen Baubeginn 2. Bauabschnitt

Im Frühjahrsheft 2012 berichteten wir über den bevorstehenden Baubeginn in Dölzchen.

Inzwischen wurden die Bauarbeiten des 1. Bauabschnitts, der Naußlitzer Straße 16–20, im Herbst 2012 abgeschlossen. Wir möchten an dieser Stelle allen Mietern danken, die die unvermeidbaren Belästigungen ertragen haben und Verständnis dafür hatten, dass es zu kleinen Zeitverschiebungen gekommen war.

In diesem Frühjahr erhalten die Treppenhäuser einen neuen Anstrich, so dass die letzten Spuren der Bauarbeiten endgültig verschwinden. Weiterhin erfolgt eine Reinigung der Außenfassade. Danach werden sich die Häuser rundherum in einem schicken Outfit präsentieren und bilden einen ersten positiven Meilenstein für die Sanierung des Quartiers.

Der Baubeginn des 2. Bauabschnitts erfolgt im späten Frühjahr und betrifft die Häuser der Hultschiner Str. 3–15. Das Vorhaben umfasst 51 Wohnungen, von denen weit über die Hälfte leergezogen sind. Es ist geplant, durch Zusammenlegen nebeneinander liegender Wohnungen großzügige Wohnungsgrundrisse zu schaffen. Dadurch ergeben sich auf der Etage zwei 3-Raum-Wohnungen oder eine 2- und eine 4-Raum-Wohnung. Wo noch nicht vorhanden, wird ein Balkon angebaut. Die neu entstehenden Wohnungen erhalten große Wohnzimmer, ein Gäste-WC ist vorgesehen.

Einige der Wohnungen, die für die Zusammenlegung benötigt werden, waren noch bewohnt. Hier hat es sich ausgezahlt, dass frühzeitig ein konkretes Konzept erarbeitet wurde, um langfristige Lösungen für die Mieter zu finden. Zum einen konnten sanierte Wohnungen aus dem 1. Bauabschnitt für einen Umzug angeboten werden, zum anderen wurde der Bauablauf des 2. Bauabschnitts so geplant, dass den Mietern ein Umzug in eine neu sanierte Wohnung möglich wird.

Die Arbeiten in den bewohnten Wohnungen betreffen den Rückbau der Gasthermen und die Anbindung an das zentrale Heizungssystem mit Warmwasserbereitung. Eine entscheidende Vorarbeit wurde mit der Errichtung und Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerkes der DREWAG im Zwischenbau der Naußlitzer Straße vollzogen, so dass das Heizmedium bereits im Objekt anliegt.

Die Elektroanlage wird für den Anschluss des E-Herdes umgerüstet. Die Wohnungseingangstüren werden nach den Forderungen des Brandschutzes ertüchtigt und erhalten Türschließer. Die durch den Gasrückbau entstehenden Schäden in der Wohnung werden beseitigt, der Fliesenspiegel ergänzt. Für den Balkonzutritt wird ein Fenster zur Balkontür umgebaut. Die Bestandsbalkone werden saniert. Diese Maßnahmen sind bereits mit allen Mietern besprochen und abgestimmt.

Die Baumaßnahmen im Haus betreffen vor allem den Keller und die Böden. Hier erfolgt, wenn technisch möglich, das Anbringen einer Wärmedämmung zur Verbesserung der Energiebilanz. Weiterhin werden in allen Kellern Räume zur Aufstellung von Waschmaschinen und



Grundriss einer neu geplanten
4-Raum-Wohnung.

Trocknern vorgesehen. Die Treppenhäuser erhalten einen neuen Anstrich.

Trotz der geplanten umfangreichen Arbeiten steht das Ziel, das Vorhaben im Spätherbst 2013 fertigzustellen. Die Inbetriebnahme der Heizungsanlage erfolgt natürlich zum Beginn der Heizperiode. Bereits jetzt gibt es für die neuen Wohnungen zahlreiche Mietinteressenten, die das Weihnachtsfest in einer frisch sanierten Wohnung feiern möchten.

Für das Bauvorhaben sind noch weitere 2 Bauabschnitte geplant, die in den Jahren 2015 (Hultschiner Str. 2–14) und 2016 (Südwesthang 1–17) ausgeführt werden. Auch für diese Häuser gibt es bereits Vorstellungen zur zukünftigen Wohnungsstruktur durch Zusammenlegung von Wohnungen. Die Mieter werden rechtzeitig von der EWG informiert, um frühzeitig auf die Veränderungen reagieren zu können. Gern sind wir schon jetzt bereit, Fragen zu beantworten und Lösungen zu finden. Ansprechpartner dafür ist Frau Monika Heine, Sozialbetreuerin im Geschäftsbereich Altbau.

Bernhard Tschöcke



Hultschiner Straße 11–15, Süd-West-Ansicht (Hofseite)

Verwalter- themen

Außenanlagen im Fokus

In der letzten Ausgabe der Hausblicke berichteten wir über den erfolgreichen Abschluss der Sanierung des Gebäudes Hetzdorfer Straße 6-24. Von vielen der neu eingezogenen Bewohner hören wir, wie wohl sie sich fühlen in dem Haus mit der farbenfrohen Gestaltung, den Aufzügen, den sanierten Wohnungen und auch mit den neu gestalteten Außenanlagen. Und wie werden diese geschätzt?

Wir wollten Sie eigentlich mit schönen Bildern über ein gedeihendes und gepflegtes Umfeld direkt vor Ihrer Haustür überraschen. Stattdessen müssen wir Sie mit diesen Bildern informieren.



So sehen Ihre neugestalteten Außenanlagen schon nach kurzer Zeit aus. Aus Nachlässigkeit und Bequemlichkeit werden die Anlagen meist durch eigene Anwohner nicht geschätzt und geachtet. Im Gegenteil: sie werden be- und zerfahren, zertrampelt, verschmutzt. Dazu kommt der oftmals herumliegende Hundekot. Dies verursacht Ärger bei den Mitbewohnern und neue Kosten: Geld für die Wiederinstandsetzung, welches für die Gestaltung andere Objekte und Anlagen fehlt.

Was können Sie dagegen tun?

Achten Sie auf Ihre Mitmieter und schauen Sie nicht weg. Zeigen Sie Zivilcourage. Geben Sie der Nachlässigkeit und Bequemlichkeit keine Chance. Unterstützen Sie die Mitarbeiter der EWG mit Hinweisen und gegebenenfalls mit Fotos von mutwilligen Zerstörungen, damit wir die Verursacher zur Verantwortung ziehen können. Wir danken Ihnen bereits heute für Ihr Engagement!

Ute Schmidt

vom Rauswurf unseres „Untermieters“. Nu schau’n wir mal, ob er zurückkehrt... Eine flotte Woche wünschen Ihnen die Halkaschs von der Birkenstraße 19!"

Was so drollig beginnt, entpuppt sich als Problemfall für Hauseigentümer. Der Buntspecht entdeckt beim Wärmedämmverbundsystem, dass sich darunter eine Wohnung herstellen lässt. Es ist möglich, dass er an einer Hauswand dem Hinweis auf einen Brutplatz nachgeht oder einfach dem Glauben, unter der „Putz-Borke“ Nahrung zu finden. Doch die Löcher in der Fassade sind nicht nur eine optische Beeinträchtigung, sondern auch eine Gefahr für das Gebäude. Durch die Spechtgänge entstehen kostenintensive Schäden an der Wärmedämmung.



Birkenstraße 19

Doch vor allem in der Brutzeit dürfen Fassadenhöhlen nur dann saniert werden, wenn sichergestellt ist, dass darin nicht gebrütet wird. Die Schadstellen müssen vor dem Verschluss auf Anwesenheit von Tieren geprüft und vorhandene Nester entfernt werden.

Es bleibt nur der kostenintensive Einsatz von Hebertechnik, um schnell an die Spechthöhlen zu gelangen und diese nach Prüfung zu verschließen. Hier sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Sollten Sie an Ihrem Wohnhaus Löcher in der Fassade entdecken, die von einem Spechtbefall herrühren können, informieren Sie bitte umgehend Ihren Gebietsbetreuer. Die Nummer finden Sie an der Haustafel im Eingangsbereich des Gebäudes.

Astrid Hoffmann



Spechtattacke an der Häuserwand

Kündigung für gefiederte Untermieter in der Birkenstraße 19.

„Hallo, Frau DreiBig!“ So beginnt die E-Mail der Familie Halkasch aus der Birkenstraße. „Ich schicke Ihnen mal vier Fotos

Anzeige

Neue Wohnung oder Sanierung geplant ? ! ... & wo bleibt Ihre „Traumküche“ ? !

1. mit Energie sparenden Geräten zum **SET - Preis**
2. mit günstiger Finanzierung über unsere Hausbank,
3. Ihr Zusatzgewinn :

„ Der billigste Preis ist relativ "

... wir suchen für Sie das Optimale !

4. Küchenumbau, Ergänzung und Modernisierung auch Senioren - und behindertengerecht !
z.B.: platzoptimierende Auszugssysteme zum Nachrüsten, Wechsel in Energie sparende Geräte !

„ Sicher Sie sich Ihren Genossenschaftler-Bonus!"



WO ? Löbtauer Str. 67 , 01159 Dresden
Tel. 0351/49 62 961

Home : www.kuechenmaus-dd.de

eMail : Kuechen-Maus-Dresden@t-online.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo- Fr.10:00 - 19:00 Uhr

Sa.10:00 - 14:00 Uhr

P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Haltestelle Wernerstr. - Linie 6

Übervolle Papiertonnen und Ablagerungen neben den Blauen Tonnen

Entsorgung von Papier und Pappe aller Art.

Die Papiertonne „am Haus“ ist ein Angebot an unsere Mieter, Papier und Pappe direkt zu entsorgen. Es kann jedoch vorkommen, dass eine Entsorgung aus verschiedenen Gründen nicht wie geplant stattfindet bzw. dass die Blaue Tonne nach kurzer Zeit bereits wieder voll ist. Nutzen Sie auch die verbliebenen Containerstandplätze der Stadt. Im Internet auf www.dresden.de finden Sie dazu die öffentlichen Wertstoffcontainerstandplätze und Wertstoffhöfe.



Entsorgen Sie Ihr Papier oder Ihre Pappe bitte nicht in die Restabfalltonne oder Gelbe Tonne. Dadurch geht Platz für die ordnungsgemäße Entsorgung der anderen Hausmüllarten verloren. Sie bezahlen bei Fehlbefüllung der eigentlich kostenfreien Gelben Tonne die gleichen Gebühren wie für Restabfall. Auch das Zusammenfallen von Pappkartons kann die Kapazität der blauen Tonne erhöhen! Mit Ihrem Verhalten bei der Müllentsorgung können Sie einen Beitrag für ein ordentliches Erscheinungsbild unserer Müllstandsplätze leisten und schonen dadurch Ihren Geldbeutel. *Anke Schulze-Leck*

Rosablühende Nelkenkirschen und wilder Wein – Baum- und Strauchschnitt für Gorbitz

Im Laufe der Jahre hat sich in Gorbitz eine beachtliche Vielfalt an Grün entwickelt. Damit dieses auch in Zukunft zum Wohlfühlen beiträgt, bedarf es der kontinuierlichen Pflege und Gestaltung.

Anfangs haben viele Mieter selbst Hand angelegt und Bäume, Sträucher und andere Pflanzen vor die Häuser gesetzt. Nicht selten wurden auch kleine Weihnachtsbäume gepflanzt. Dieses Grün, so schön und notwendig es am Anfang war, hat nun in vielen Quartieren eine Dichte und Größe erreicht, die zum einen zu wenig Licht und Luft an die Gebäude in den unteren Etagen lässt, zum anderen zusätzliche Betriebskosten für regelmäßige Gehölzschnitte verursacht. Dies veranlasste uns, seit 3 Jahren einen planmäßigen Baum- und Strauchschnitt ausführen zu lassen. Begonnen haben wir mit dem Rückschnitt bzw. der Fällung von Bäumen und Großsträuchern, die zu nah am Gebäude standen. Zudem ging auch von deren Wurzelbereich Gefahr für die Gebäude sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen aus.

Nicht jede Fällung bedurfte einer Ersatzbepflanzung. Oft wurden blühende Sträucher eingesetzt, um eine lichtere Gestaltung zu erreichen. So wurden beispielsweise Am Gorbitzbach 13-21 die zum Teil abgestorbenen Wacholderbüsche entfernt und durch weiß blühende Sträucher ersetzt. Ein weiteres Beispiel war die sehr dicht stehende Baumhaselallee in der Ginsterstraße 2-24: Dort wurden die auf Hausmitte stehenden Baumhaseln entfernt, um ausreichend



Licht und Sicht für unsere Mieter zu schaffen. Der Alleecharakter und die Schönheit dieser Bäume kommen nun viel besser zur Geltung. Auf dem Omsewitzer Ring 12-42 wurde in Abstimmung mit dem Umweltamt mit einer Umgestaltung der Kirschbaumrei-



he begonnen. 6 dieser Bäume wurden gefällt und dafür 12 neue rosablühende Nelkenkirschen gesetzt. In den kommenden 2 Jahren werden die restlichen fruchttragenden Bäume ausgetauscht. Es entsteht eine neue Baumstruktur und zukünftig wird nur noch ein Baum zwischen 2 Häusern stehen.

Ein Thema sind auch die an den Fassaden ohne Rankgerüst wachsenden Efeuarten und wilden Weine. Diese werden schrittweise entfernt, da sie erhebliche Schäden an den Gebäuden verursachen.

Sehr geehrte Mitglieder, mit der Grünlandpflege ist es wie mit allen umfassenden Themen: In der Praxis stoßen nicht alle Maßnahmen auf Gegenliebe oder Akzeptanz, es gibt wie überall Befürworter und Gegner. Erschwerend kommt hinzu: Es dauert immer eine Weile, bis das Neue zu sehen und zu erleben ist. Deshalb wird die Grünlandpflege auch in Zukunft im Fokus unserer Arbeit stehen. Am Ende noch eine Bitte: Pflanzen Sie keine Weihnachtsbäume oder anderes Grün in Ihre Vorgärten und Außenanlagen.

Wolfram Dietze

Anzeige



SELO e.V.
Steuerklärungs-Service
für Arbeitnehmereinkünfte
(Lohnsteuerhilfsverein)



**Steuererklärung?
Kein Problem!**

Professioneller, preisgünstiger
Steuerklärungs-Service
mit persönlicher Beratung.
Für Arbeitnehmer-, Rentner-
und Vermietereinkünfte.*

SELO e.V. Tel. 0351-4117336
Braunsdorfer Str. 115, Dresden
Beratung: Sigrun Brendel

*) Mieteinnahmen max. 13 bzw. 26 T€ p.a. (led./verh.). Angebot gilt nur bei Mitgliedschaft und nur für die genannten Einkünfte.

www.selo24.de



Der Vorstand informiert

102. Geburtstag von Frau Erna Kühne

Am 18.03.2013 hatten wir die Freude, Frau Erna Kühne zu ihrem 102. Geburtstag gratulieren zu können. Frau Kühne gehört mit dem erreichten Lebensalter zu unseren ältesten Mitgliedern. Sie feierte ihren Geburtstag bei bester Gesundheit im Kreise ihrer zahlreichen Familienangehörigen. Bemerkenswert ist auch, dass Frau Kühne seit dem 1. Januar 1956 unverändert in ihrer Wohnung auf der Zschonerallee lebt. Wir wünschen Frau Kühne weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.



Dr. Jürgen Hesse gratuliert Frau Erna Kühne, dem ältesten Mitglied der Genossenschaft.

Frühjahrsberatungen mit den Gebietsvertretern

Am 23. und 24. April 2013 fanden die bereits seit Jahren regelmäßig durchgeführten individuellen Beratungen mit den Gebietsvertretern von Gorbitz bzw. des Altbaubestandes statt. Neben dem Bericht des Vorstandes zur Lage der Genossenschaft, Ergebnissen des Geschäftsjahres 2012 und aktuellen Problemen wurden ausführlich aktuelle Fragen und Themen zur Entwicklung der einzelnen Wohngebiete besprochen. Neben Beschwerden über unzureichende Sanierungsmaßnahmen und Fragen zur Gestaltung der Außenanlagen ergaben sich eine Reihe wertvoller Hinweise zur Entwicklung der Wohngebiete.

Ordentliche Vertreterversammlung im Geschäftsjahr

Die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung findet am 19.06.2013 statt. Im Mittelpunkt der Vertreterversammlung steht die Beschlussfassung zu den Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2012.

Unsere gewählten Gebietsvertreter erhalten eine gesonderte Einladung, die dann auch Angaben enthält, wie die vorbereiteten Unterlagen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht – jeweils für das abgelaufene Geschäftsjahr), die im Internet abzurufen sind.

SEPA kommt – neues einheitliches System zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs in Europa



Schon seit einiger Zeit wird auf Ihren Kontoauszügen Ihre IBAN (Internationale Bankkontonummer) und der für Ihre Bank gültige BIC (entspricht der bisherigen Bankleitzahl) ausgewiesen.

Das sind die Vorzeichen des neuen einheitlichen Systems zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs in Europa. Das neue System bringt Vorteile für die Verbraucher, erfordert aber auch Umstellungen, vor allem dort, wo die Zahlungen im Lastschriftverfahren erfolgen:

Es besteht von Seiten des einziehenden Unternehmens vor der Lastschrift eine Informationspflicht, wie es sie so in Deutschland bisher noch nicht gab. Außerdem muss bei jedem Einzug über eine Identifikationsnummer mitgeteilt werden, auf welcher Grundlage der Einzug erfolgte. Dazu müssen die Einzugs ermächtigungen bei dem einziehenden Vertragspartner in Form sogenannter Mandate organisiert werden. Außerdem muss dieser Vertragspartner jederzeit gegenüber der Bank seines Kunden nachweisen können, dass er tatsächlich zum Einzug ermächtigt ist.

Von diesen Veränderungen sind viele von Ihnen im Verhältnis zur EWG betroffen, denn bei knapp 94 % aller laufen-

den Mietverträge wurde eine Einzugs ermächtigung erteilt.

Anfang Mai wird unser wohnungswirtschaftliches IT-System so aktualisiert, dass mit ihm die bisher dort eingetragenen Einzugs ermächtigungen in Mandate umgewandelt und die jetzigen Bankverbindungen in die neuen Nummern umgerechnet werden können.



Wir werden danach prüfen, ob für alle bei uns mit Einzug gespeicherten Verträge rechtssicher gültige, schriftliche Einzugs ermächtigungen vorliegen. Insbesondere bei älteren Verträgen kann das durch die Umstellungen im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung und die Fusion diverser Kreditinstitute nicht der Fall sein. Dann werden wir Sie anschreiben und um Erteilung eines neuen Mandates für Ihren laufenden Vertrag bitten.

Im nächsten Heft der Hausblicke werden wir Sie detailliert darüber informieren, wie das neue Verfahren in der EWG umgesetzt wird und was das für Sie zukünftig konkret bedeutet. Zum Anfang Oktober erfolgt in unserem Haus die Umstellung des Zahlungsverfahrens. Sie wird damit rechtzeitig vor dem gesetzlichen Endtermin 01.02.2014 realisiert.

Eröffnung des neu gestalteten Hebbelbades

Trotz witterungsbedingter Probleme sollen laut Informationen des zuständigen Amtsbereiches der Landeshauptstadt die Arbeiten zur Umgestaltung des Bades planmäßig bis Mitte Mai 2013 abgeschlossen werden. Ein konkreter Eröffnungstermin wurde noch nicht benannt. Er wird aber sicher ebenfalls im Monat der Fertigstellung des Bades liegen.

Es ist sehr erfreulich, dass im 100. Jahr des Bestehens des Freibades Cotta – so dann die offizielle Bezeichnung – dieses in neuer, attraktiver Form seinen Gästen zur Verfügung stehen wird.

Dresden vertritt Deutschland 2013 beim Europawettbewerb „Entente Florale“

2012 ging die Landeshauptstadt beim Bundeswettbewerb „Entente Florale“ als Sieger aus den 15 Teilnehmerstädten hervor. Dresden wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und nimmt in diesem Jahr am Europawettbewerb teil!

Kriterien des Europawettbewerbs sind die Themen Landschaft, Grüne Freiräume, Saison- und Dauerbepflanzung, Umwelt, Umweltbildung und Tourismus sowie bürgerschaftliches Engagement. Die internationale Jury wird Dresden mitten im Wettbewerbsjahr im Juli oder August besuchen.

Unter Federführung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft organisieren zahlreiche Partner gemeinsam mit Ämtern der Stadtverwaltung den Wettbewerb.



Dieser wird u. a. auch von unserer Genossenschaft mit der Präsentation von gestalteten Grünflächen in Gorbitz unterstützt. Bereits im Vorjahr hatten die Mietergärten in der Kräutersiedlung, die entstandenen Parks und die sonstigen gestalteten Grünflächen in Gorbitz für

Aufsehen bei den Juroren gesorgt. Wir denken, dass das auch in diesem Jahr, u. a. mit der Fertigstellung des „Stadtwaldes“ am ehemaligen Parkplatz Leutewitz-zer Ring, der Fall sein wird.

Im Wettbewerbsjahr sind zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen in den Park- und Grünanlagen Dresdens geplant. Einwohnerinnen und Einwohner sind unter dem Motto „Bürger, schafft Grün“ ausdrücklich eingeladen, sich auf vielfältige und ganz persönliche Weise für Dresdens Stadtgrün zu engagieren.

www.entente-florale.eu

Über das Dresdner Wettbewerbsjahr:

www.dresden.de/Floral

Wir gratulieren!

102 Jahre

Kühne, Erna Briesnitz

97 Jahre

Köhler, Heinz Cotta

96 Jahre

Martin, Elsa Gorbitz

95 Jahre

Ruf, Elly Altstadt

93 Jahre

Schwanitz, Erna Löbtau

Weser, Charlotte Gorbitz

92 Jahre

Pohl, Erna Löbtau

Rödig, Elisabeth Gorbitz

Buchmann, Marianne Gorbitz

Uhlemann, Dora Gorbitz

Baumgärtner, Lorenz Gorbitz

Goldschmidt, Gerhard Gorbitz

Heidan, Gertrud Gorbitz

Lange, Heinz Gorbitz

Schwenke, Hildegard Gorbitz

Bärwald, Hans Briesnitz

Seifert, Margarete Cotta

Bernstein, Helene Löbtau

Ultsch, Alfred Marburg

91 Jahre

Walter, Erna Gorbitz

Otto, Hermann Löbtau

Butze, Lotte Briesnitz

Träber, Hans Cotta

90 Jahre

Ahnert, Rudolf Gorbitz

Beier, Irene Dölzchen

Schneider, Evamaria Gorbitz

Meitzner, Elli Gorbitz

Oeser, Johanna Gorbitz

Skolzen, Edith Gorbitz

Hager, Gerda Gorbitz

Hahn, Werner Gorbitz

Lange, Hellmuth Gorbitz

Michel, Hilde Löbtau

85 Jahre

Engert, Adelma Gorbitz

Merdian, Olga Gorbitz

Obstfelder, Günter Gorbitz

Pullmann, Katharina Gorbitz

Schelter, Ruth Gorbitz

Simon, Gerhard Cotta

Weig, Siegfried Cotta

Berger, Hildegard Gorbitz

Liebert, Helga Briesnitz

Sachse, Thea Löbtau

Bormann, Heinz Briesnitz

Krumbiegel, Erika Gorbitz

Messner, Herbert Briesnitz

Müller, Bernhard Gorbitz

Brumm, Erich Löbtau

Göstl, Charlotte Briesnitz

Zimmermann, Ruth Löbtau

80 Jahre

Hübner, Sonja Gorbitz

Leube, Irmgard Gorbitz

Müller, Erich Gorbitz

Nähse, Elfrun Löbtau

Potraky, Waldemar Briesnitz

Schröter, Horst Altstadt

Schwarzbach, Inge Dölzchen

Höhn, Albert Cotta

Klotsche, Marianne Löbtau

Strauch, Walter Löbtau

Zimmermann, Edith Dölzchen

Zweynert, Gabriele Gorbitz

Finsterbusch, Reiner Altstadt

Heinrich, Edith Cotta

Koenitz, Ingrid Gorbitz

Lohr, Wolfgang Briesnitz

Gasch, Waltraut Gorbitz

Gebhardt, Barbara Gorbitz

Helbig, Regine Gröditz

Hilmert, Christa Gorbitz

Hommel, Ester Gorbitz

Kaden, Manfred Gorbitz

Metzler, Heinrich Tharandt

Richter, Irene Gorbitz

Riemer, Gerhard Löbtau

Schneider, Elfriede Gorbitz



Ausflüge in die Region

Vor sieben Jahren war hier erwähnt worden, dass 2006 nicht nur 800 Jahre Dresden zu feiern war, sondern dass damals das gleiche Jubiläum auch Gorbitz betraf. Grundlage der Jubelfeiern war die Ersterwähnung nicht nur von Gorbitz und Dresden. Diese Ersterwähnung geschah in einer Urkunde, mit der Markgraf Dietrich (der Bedrängte) von Meißen eine Entscheidung in einem Streitfall verkündete. Bischof Dietrich II. von Meißen war der Meinung, eine durch Burggraf Heinrich II. von Dohna errichtete Burg mit Namen Thorun befände sich auf seinem Territorium. In der Urkunde wurden nicht nur die Männer aufgeführt, die den Sachverhalt geprüft hatten, sondern auch noch diverse Zeugen. Da das alles Adlige aus der Umgebung waren, wurden viele Orte dieser Gegend in der Urkunde genannt.

Unsere kleine Frühlingswanderung soll heute zum Stein des Anstoßes führen, zur Gedenkstele für das Castell Thorun. Und um die Verbindung zwischen Gorbitz und Thorun zu erlaufen, beginnt der Weg auf dem Parkplatz der Geschäftsstelle der EWG. Diese ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln über die Bushaltestelle Kapellenweg zu erreichen.

Wir gehen in südlicher Richtung über den Parkplatz. Links liegt das Gebäude des Herrenhauses des Kammergutes Gorbitz. Schon vor mehr als zehn Jahren denkmalgerecht saniert und um im Lauf der Zeit verschwundene Details ergänzt, beherbergt es heute den Gasthof Herrenhaus. Zum Areal der Bauten des Kammergutes gehörte früher auch die Fläche der Geschäftsstelle.

An der Uthmannstraße führt der Weg nach rechts. Gleich hinter der Geschäftsstelle mündet hier ein schmaler Fußweg mit Namen Braugäßchen. Er erinnert daran, dass sich in diesem Bereich die Brauerei des Kammergutes befand.

Gleich anschließend ist eine der hier immer wieder auftauchenden Stützmauern aus Pläner, einen in flache Platten zerfallenden Sandstein, zu sehen. Ein Stück weiter steht der Glockenturm der früheren Kapelle, der sich auf einem interessanten Areal befindet. Hier befand sich eine Ausbildungseinrichtung für Diakone mit angeschlossenem Erziehungshaus. Später wurden die Gebäude für schulische und andere kirchliche Zwecke genutzt.

Wir erreichen den oberen Teil von Gorbitz. Hier stehen die Höfe, die freien und relativ wohlhabenden Bauern gehörten. Dadurch, dass die Uthmannstraße für



Gasthof Herrenhaus

den Durchgangsverkehr blockiert wurde, ist sie im oberen Teil eine ruhige, dörflich wirkende Zone. Vor den meist sehr gut sanierten Gebäuden gibt es von Frühjahr bis Herbst an einigen Stellen viel Grün und etliche Blumen.

Unser Weg führt uns jedoch kurz vor diesem Bereich nach links auf der Pesterwitzer Straße weiter. Hier ist erst in den letzten Jahren ein Fußweg angelegt worden, der auf der relativ engen Straße ein sicheres Weitergehen ermöglicht. Am letzten Haus überqueren wir den Gorbitzbach und kommen dann am Ortsausgangsschild vorbei. Die Straße läuft jetzt auf die Autobahn zu. Deren Lärmschutzwälle werden nur kurz für die Brücke unterbrochen, unter der hindurch wir den Rand von Pesterwitz erreichen. Die Straße heißt jetzt Gorbitzer Straße. Pesterwitz ist in den letzten 20 Jahren in dieser Gegend stark gewachsen. Sieht man links auch einige ältere sanierte Eigenheime, so sind rechts große Flächen mit neuen Gebäuden besetzt.

Ständig bergan laufend, erreichen wir den Ortskern von Pesterwitz. Dort befinden sich neben Neubauten einige alte Gebäude des Rittergutes. Der auffällige



Stützmauer



Pesterwitzer Rittergut

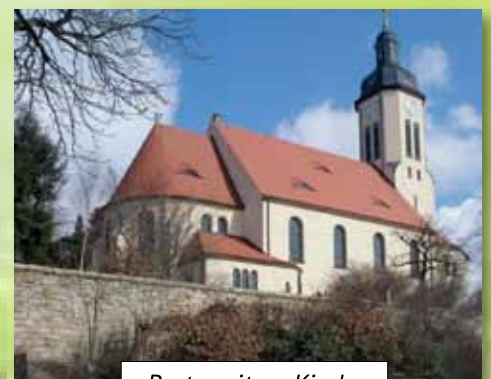
Turm ist erst nach der Jahrtausendwende wieder in alter Form entstanden. Das Gut selbst hatte im Lauf der Zeit verschiedene Besitzer, für wenige Jahre war einer davon der bekannte Graf Brühl. Später gehörte es etwa 100 Jahre der Familie der „Kohlenbarone“ Dathe von Burgk.

Wenn wir das Gelände des Rittergutes durchquert haben, befinden wir uns auf dem Dorfplatz, der sich jedoch als eine Straße präsentiert. Es geht nach rechts in Richtung Kirche weiter. Diese trägt den Namen St. Jacobus und auf dem anschließenden Friedhof befinden sich einige interessante Gräber, so auch die Familiengrabstätte der Grafen von Luckner, deren Schloss in Altfranken stand. Die

Kirchgemeinde ist sehr rührig, immer wieder finden Konzerte in der Kirche statt. Wir wandern an der Kirche entlang auf der Zuckeroder Straße bergab. Auf der anderen Straßenseite befindet

sich die Verkaufsstelle des Gutes Pesterwitz, das die Traditionen des Wein- und Obstbaus der Gegend fortsetzt.

Die Straße verläuft in einer nach links beginnenden S-Kurve weiter, doch für Fußgänger gibt es neben der Töpferei einen separaten Weg mit einigen Stufen,



Pesterwitzer Kirche



der gegenüber von einem kleinen Parkplatz wieder die Straße erreicht. Wir überqueren sie und stehen neben einem Hunt, der als Denkmal für das achte Lichtloch des tiefen Elbstollns hier steht. Diesem Stollen sind wir vor drei Jahren auf unserer Wanderung rund um Gorbitz schon einmal begegnet.

Hier verläuft ein Weg an Weidenzäunen bergab, neben dem nach etwas mehr als hundert Metern ein Bach entlang plätschert. Über diesen Bach führt an einem bewaldeten Berg eine Brücke. Wir nutzen diese und laufen dann einen schmalen Pfad nach rechts in den Wald hinein. Nach kurzer Zeit kommt von rechts ein den Berg hinauf führender Weg, den wir nach links weiter benutzen. Auf der Höhe angekommen, ergibt sich die Möglichkeit nach rechts zu gehen, am Rand entlang bis zu einer Bank, von der aus man auf



Freital-Zaukerode blickt. Dem Weg weiter folgend gelangen wir nach kurzer Strecke wieder in die Nähe unserer Aufstiegsstrecke und gehen dort, auf der anderen Seite des Waldes

an dessen Rand entlang. Ein Wasserhochbehälter wird sichtbar und gleich daneben steht die 2006 aufgestellte Stele für das Castell Thorun. Eine Tafel erläutert die Geschichte dieses Ortes.

Eine zweite Tafel steht nur wenige Meter weiter am Weg, der auf den Burgwartsberg führt. Auf ihr wird die Sage vom Schatz in diesem Berg erzählt. Man kann nun diesen Weg nutzen, um den Burgwartsberg etwas genauer anzusehen. Dort gibt es einige Formen im Gelände, die alte Wälle sein könnten. Vorsicht am Rand, der Hang ist hier sehr steil und es geht etliche Meter nach unten. Anschließend geht es wieder zurück zur Stele und dann auf der Straße nach rechts. An der Freitaler Straße angekommen, laufen wir nach links und passieren ein Schild, mit dem uns Pesterwitz begrüßt.

Mehr als einen halben Kilometer weiter wenden wir uns auf der Dölzschener Straße nach links und sehen deutlich, dass sich auch auf dieser Seite von Pes-

terwitz viele „Stadtflüchtlinge“ angesiedelt haben. Am Ende der Bebauung gibt es links neben der Straße einen Fußweg, den wir bis zur nächsten Straßeneinmündung benutzen. Dort gehen wir dann nach rechts auf der Straße „Am Jochhöh“ in Richtung des gleichnamigen SchLOSSchens. Ende des 18. Jahrhunderts erbaut, war es ursprünglich ein Winzerhaus. Auch dieses befand sich ab Mitte des 19. Jahrhunderts im Besitz der Familie Dathe von Burgk. Später war lange Zeit ein Altersheim darin untergebracht. Heute ist das Anwesen eine Wohneigentumsanlage. Auf dem Weg dahin bietet sich ein weiter Blick auf einen Teil des Döhlener Beckens. Links vom Tor führt ein Fußweg weiter, auf dem wir zu einer schmalen Straße gelangen, die weiter nach Osten benutzt wird.

Dann geht es nach links auf der grob gepflasterten Straße Jochhöh wieder bergauf. Kurz vor der Kreuzung wird rechts das große Gelände der alten Stallanlage sichtbar, das noch in diesem Jahr in einen Wald verwandelt werden soll. Wir laufen



Weinbergsschlösschen Jochhöh

oben weiter geradeaus und haben nun einen längeren Streckenabschnitt am Rande einer Straße zu absolvieren. Vor uns liegt der westliche Teil des Dresdner Elbtalkessels. Links befinden sich ausgedehnte Obstplantagen. Die Autobahn A 17 wird überquert und etwa 300 Meter später erreichen wir die Saalhausener Straße. Auf dieser gehen wir nach rechts und biegen dann erst einmal in die Straße Altroßthal ein. Hier befinden sich die Gebäude des beruflichen Schulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung. Eine kurze Außenbesichtigung von Schloss und Park Altroßthal kann jetzt erfolgen. Das Schloss, das Ende des 17. Jahrhunderts entstand und mehrfach umgebaut wurde, hatte verschiedene Besitzer. Dazu gehörten auch mehrere Angehörige der Familie von Nimptsch. Diesem Namen werden wir gleich wieder begegnen.

Man kann auch um das Schlossgelände herum bis ins Tal gehen und feststellen,

dass dieses Gebiet von den umliegenden Straßen nicht einzusehen ist und daher für alle, die nur vorbeifahren, immer verborgen bleiben wird. Wieder zurück an der Saalhausener Straße überqueren wir diese leicht schräg nach links versetzt



Schloss Altroßthal

und gelangen auf die Neunimptscher Straße. Deren Name hat nichts mit der Zahl neun zu tun, sondern damit, dass ein Herr von Nimptsch auf seiner Flur vor über 200 Jahren hier eine neue Siedlung anlegte. Auch jetzt wird noch gesiedelt, rechts befinden sich neue Eigenheime. An dieser Straße liegt auch das in dieser Gegend sehr bekannte Café Griebbach.

Immer weiter geradeaus gehend erreichen wir eine Treppenanlage und kommen über diese hinunter ins Tal des Gorbitzbaches. Auf der Hofwiesenstraße nach links gehend befinden wir uns nun



Obergorbitz

im unteren Teil des Dorfes Gorbitz. An der nächsten Ecke geht es nach rechts, dann wieder nach links. Jetzt sind wir wieder auf der Uthmannstraße und bemerken hier starke Höhenunterschiede im Gelände. Ein kleiner Anstieg führt hoch zum Gebäude der Geschäftsstelle und der Ausgangspunkt ist wieder erreicht.

Götz Krüger

Länge: 10,2 km
Dauer: ca. 2,4 Std.



Recht Aktuell

**Gestiegener Verkehrslärm
infolge einer Baustelle
ist in der Großstadt
kein Mangel der Mietsache**



RA Falk Güter
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Tel. (0351) 80 71 8-41
guetter@dresdner-fachanwaelte.de

Das kommt häufiger vor: Der Mieter mietet eine Wohnung an, die ihm aufgrund ihrer Lage als ruhig erscheint. Nach einer Weile ändern sich die Verkehrsverhältnisse grundlegend und an den Fenstern der vormals so beschaulichen Wohnung „braust“ der Verkehr vorbei. Der Mieter fühlt sich gestört und mindert die Miete. Zu Unrecht, wie der Bundesgerichtshof (BGH) jetzt entschied (Urteil vom 19.12.2012; Az.: VIII ZR 152/12). Für die Annahme einer Beschaffenheitsvereinbarung der Wohnung (als besonders ruhig), genügt es nicht, dass der Mieter bei Abschluss des Vertrages diesen

Umstand wahrnehmen kann. Zu einer (konkludenten) Beschaffenheitsvereinbarung wird dieser Umstand vielmehr erst dann, wenn der Vermieter erkennen musste, dass dem Mieter die Fortdauer dieses (bei Vertragsschluss) bestehenden Umstandes für die gesamte Vertragszeit wesentlich für den vertragsgemäßen Gebrauch ist und der Vermieter hiermit einverstanden ist. Die einseitig gebliebene Vorstellung des Mieters, wie etwa die Wohnung werde immer so ruhig gelegen bleiben, genügt selbst dann nicht, wenn der Mieter sie äußert, der Vermieter hierauf aber nicht reagiert. Erst eine irgendwie geartete Zustimmungsreaktion des Vermieters zu dieser Äußerung kann zu einer Beschaffenheitsvereinbarung führen.

Ansonsten gibt es keinen Anspruch des Mieters auf etwa gleichbleibend ruhige Verhältnisse; insbesondere nicht in der Großstadt. Hier müsse, so der BGH, jederzeit mit Veränderungen der Lärmbelastung (etwa infolge von Straßenbaustellen und dadurch geänderter Verkehrsführung) gerechnet werden.

Teure Zeitersparnis – Verwenden von fremden Fotos für eBay Auktion



RA Norbert Franke
Fachanwalt für
gewerblichen Rechtsschutz
Tel. (0351) 80 71 8-41
franke@dresdner-fachanwaelte.de

Auch auf der Internetplattform eBay gilt das Urhebergesetz: Dort nutzte ein Verkäufer jedoch für eine Auktion zur Darstellung des Artikels die Fotos eines anderen eBay-Nutzers, von dem er zuvor den Artikel ersteigert hatte.

Dies stellt eine Verletzung des § 15 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 19 a Urheberrechtsgesetz dar, entschied das Landgericht Leipzig (Az.: 05 O 2428/12). Demnach sind Fotos gemäß der § 2 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 2 und § 72 Urheberrechtsgesetz geschützt und dürfen nicht ohne Zustimmung des Rechteinhabers – dem Urheber – verwendet werden.

Auch erfolgte mit dem Ersteigern des Artikels von dem ursprünglichen Verkäufer keine Übertragung von Nutzungsrechten an den Fotos.

In der Folge wurde der urheberrechtswidrige Verwender rechtmäßig abgemahnt. Für eine solche Abmahnung dürfen von dem Verwender die Rechtsanwaltsgebühren verlangt werden. Schnell entstehen so Kosten von ca. 600 EUR, abhängig vom jeweiligen Verstoß. Wird die mit der berechtigten Abmahnung versendete, rechtlich nicht zu beanstandende Unterlassungserklärung, nicht unterzeichnet, schließt sich in der Regel ein Gerichtsverfahren an, welches dann zu hohen Gesamtkosten führen kann. Zu den Abmahnkosten und Gerichtsgebühren kommen dann noch Schadensersatzzahlungen für die unrechtmäßige Bildverwendung.

Fazit: Es empfiehlt sich daher, beim Eingang einer Abmahnung stets einen Fachanwalt aufzusuchen, um diese auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen und sich umfassend beraten zu lassen.

www.dresdner-fachanwaelte.de

Anzeige

Ein starkes Team macht den Unterschied.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, **Arbeitsrecht**, Bank- und Kapitalmarktrecht, **Bau- und Architektenrecht**, **Erbrecht**, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, **Gewerblicher Rechtsschutz**, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, **Medizinrecht**, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Urheberrecht, Vergaberecht, **Verkehrsrecht**, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Güter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Silke Deisenroth, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden · Tel. (0351) 80 71 8-0

Lange haben wir auf die wärmende Sonne gewartet. Die lange und schneereiche Zeit bis März 2013 brachte trotz allem viel Angenehmes im Vereinsleben. Angefangen vom Neujahrsmenü und dem Heringsessen von Charlotte Klinge bis hin zu unserem Osterfest mit Überraschung. Die interessanten und unterhaltsamen Vorträge und Veranstaltungen wurden sehr gut besucht.

Hier einige interessante Beispiele. Frau Tschersich, Ehrenmitglied, berichtete über den Eismonat Januar und seinen Einfluss bzw. seine Bedeutung für Mensch und Natur. Am 21. Februar war der Tag der Muttersprache und wer weiß schon, dass der Ursprung vor ca. hunderttausend Jahren war und wir heute weltweit sechstausend Sprachen haben. Leider wird unsere Muttersprache in vielen Bereichen verdrängt.

Wissenswertes erhielten wir im Vortrag von Frau Tittel über die Entwicklung der Herstellung der Plauener Spitzen und deren Absatzmarkt. Im Gepäck hatte sie sehr schöne Fabrikate. Weiterhin wurden wir per Dias und im Gespräch an unsere wunderschönen Burgen und Schlösser in Sachsen erinnert. Im Vortrag von Regina Stange „Sachsens Erfindungen“, erhielten wir einen Einblick in die Vielfalt und den Erfindergeist von früher und heute: der erste BH aus Papiertaschentüchern und Hosenträgern, die selbstgestrickte Stumpfhose aus den Fäden der Leinenbinden der Soldaten und heute die 3D-Fernseher, Speicherplatten u.v.m. Auch der friesische Teenachmittag mit Frau Kathert und weitere interessante und gesundheitsorientierte Vorträge sind in Erinnerung geblieben.

Würdigen und ehren möchten wir unsere Geburtstagskinder im I. Quartal:

90 Jahre Edith Skolzen
Annelies Findeisen
80 Jahre Marianne Klotsche
Hannelore Hofmann
Barbara Gebhardt



Alterspräsidentin Charlotte Göldner

75 Jahre Maria Riech
70 Jahre Karin Waury
60 Jahre Hans-Peter Klotz.

Nicht zu vergessen ist unsere rüstige Alterspräsidentin, Frau Charlotte Göldner. Mit 93 Jahren geht sie noch schwimmen, tanzen, fährt in Urlaub, kommt zwei bis dreimal in der Woche zu uns und hat ihren goldenen Humor behalten. Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute, Wohlergehen und vor allem Gesundheit.

Programmvorschau

MAI

- Singen mit Frau Engling u. Frau Klare
- Vortrag über Vitalstoffe
- Fahrt zum Spargeessen
- Ehrung des 200. Geb. von Richard Wagner mit musikal. Umrahmung

JUNI

- Mitgliederversammlung am 6. Juni
- Besuch des Landhauses
- Sommerfest
- Vortrag: Das geheimnisvolle Leben der Katzen

JULI

- Vortrag über Maler Vincent v. Gogh
- Vortrag über Felsenstädte in Nordböhmen
- Film- und Musikausschnitte aus „Liebe im Schatten der Krone“ und „La Bohème“

(Änderungen vorbehalten)

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Monatsplänen im Internetportal der EWG eG oder den Schaukästen am Sachsen Forum und bei uns am Leutewitzer Ring 57. Oder Sie kommen einfach vorbei und besuchen uns.

Wir wünschen allen Bürgern, Förderern und Mitgliedern eine schöne Frühlingszeit und angenehme und sonnige Feiertage.
Ihre Hannelore Bernhardt

Preisverleihung!

Der 3. Sächsische Präventionspreis „Nachbarschaftshilfe 2012“ wurde vom Landeskriminalamt (LKA) Sachsen ausgelobt.

Unter dem Motto „Vorsicht! Wachsender Nachbar – Wir passen auf!“ steht das Projekt Nachbarschaftshilfe für Verantwortungsbewusstsein, Gemeinsinn und Zivilcourage. Gegenseitiges Kennen und Vertrauen fördert die Lebensqualität und Sicherheit, denn gegen gut funktionierende Nachbarschaften haben Kriminelle kaum eine Chance. Nachbarn sind mehr als bloß „die Leute von nebenan“. Nachbarn kennen sich, sprechen miteinander, helfen sich aus. Jeder kann in eine Situation geraten, in der er auf die Hilfsbereitschaft anderer angewiesen ist.

Auch beim NHV wird die Hilfe und Unterstützung unter Nachbarn groß geschrieben, auch gegenseitige Rücksichtnahme und die Wachsamkeit. Viele unserer Mitglieder helfen gern ihren Nachbarn, schauen nach dem Rechten, wenn sie im Urlaub oder unterwegs sind. Den älteren Menschen gibt die Gemeinschaft Sicherheit und damit mehr Freiräume für Unternehmungen. Vorträge und Gespräche im Verein tragen ebenfalls dazu bei.



Mit dem „3. Sächsischen Präventionspreis – Nachbarschaftshilfe 2012“ wurden Gruppen als „Nachbarn 2012“ ausgezeichnet und ihre Aktivitäten zur Verbesserung der Sicherheit und damit der Wohn- und Lebenssituation als Beispiele vorgestellt.



Nachbarn

**Aller guten Dinge sind Drei
Neueröffnung der
VHS-Außenstelle in Gorbitz**

Neuer Chef, neue Außenstelle, neues Programm. Am 18. Februar 2013 konnte die Volkshochschule-Außenstelle in Gorbitz am Helbigsdorfer Weg 1 nach der Sanierung neu eröffnet werden.

Auch seit Februar leitet der 47-jährige Theologe und Erziehungswissenschaftler Jürgen Küfner, der bisher im Haus der Kirche für die Bildungsarbeit zuständig war, die VHS Dresden. Seine Vorgängerin, Frau Nadja Naumann, die bis dahin sehr erfolgreich die Bildungseinrichtung geführt hat, verabschiedete sich in den Ruhestand.

Die Stadt hatte als Immobilieneigner die frühere Plattenbau-Kita, in der sich die Gorbitzer Volkshochschule-Außenstelle befindet, seit Februar 2012 generalsaniert. Notwendig wurde das vor allem, um die aktuellen Auflagen des Brandschutzes zu erfüllen. Gleichzeitig wurde das Gebäude energetisch saniert und behindertengerecht umgebaut, optimiert wurden die Schalldämmung sowie der Lärmschutz.

Bis zum Sommer soll nun noch der Außenbereich neu gestaltet werden, damit am 4. Juli das große Eröffnungsfest gefeiert werden kann.



VHS, Helbigsdorfer Weg 1



Raum zur Kinderbetreuung für Teilnehmer der Weiterbildung in der Elternzeit

In der neu sanierten Außenstelle finden die Kurse in zwölf hellen, modernen Kursräumen statt, darunter ein Bewegungsraum, ein Atelier, eine Lehrküche und ein neues Kneipp-Studio. Die Schule hat ihr Kursangebot deutlich umgekrempelt und auf neue Wünsche der Lernbegierigen reagiert. Im neu aufgelegten Kursprogramm finden sich rund 2200 Bildungsangebote, von denen allein 17 Prozent neu konzipiert wurden.

Neue Kurse

In der Gorbitzer Außenstelle bietet die VHS im Sommersemester 240 Kurse an. Auf dem Programm stehen zum Beispiel Zumba-Kurse, moderne Internet-Vermarktungsformen für Selbstständige, Wagner-Sonderveranstaltungen zum 200. Geburtstag des Komponisten, aber auch Kuriosa wie Kirtan-Singen, Jiddische Fundstücke in der deutschen Sprache oder die Zubereitung von „Wiesen-Smoothies“. Weitere Schwerpunkte sind Sprachen und Gesundheits-Bildungsangebote.

Das Programm für das Sommersemester 2013 ist gratis in der VHS-Zentrale, Schilfweg 3, in Rathäusern, Bibliotheken und im Netz unter www.vhs-dresden.de erhältlich.

Zumba®-Oriental-Dance

Beginn: Mi., 08.05.2013, 18:00 Uhr
Kursort: Dragon Team Dresden Gorbitz, Merianplatz 4 (im Sachsenforum)

„Dinners for two“ –

Kochkurs für Pärchen

Beginn: Mi., 29.05.2013, 18:15 Uhr
Kursort: VHS, Helbigsdorfer Weg 1, Lehrküche

Anzeige

ASB-Regionalverband Dresden e.V.
ASB Dresden & Kamenz gGmbH
Leutewitzer Ring 84 • 01169 Dresden
Tel.: 03 51/41 82-0 • Fax: 03 51/41 82-2 78
info@asb-dresden-kamenz.de
www.asb-dresden-kamenz.de

Unsere Angebote in Gorbitz und Umgebung

Stationäre Pflege im Seniorenheim „Am Gorbitzer Hang“

Leutewitzer Ring 84
Tel.: 0351/41 82-0 • Fax: 0351/41 82-111
Mail: sh-gorbitz@asb-dresden-kamenz.de

Kurzzeitpflege bis 8 Wochen/Jahr
im Seniorenheim „Am Gorbitzer Hang“
Tel.: 0351/41 82-390/161
Fax: 0351/41 82-160
Mail: kzpfl@asb-dresden-kamenz.de

Ambulante Pflege zu Hause
Pflegezentrum Dresden/Cossebaude
Dresdner Str. 3, 01156 Dresden

Neu ab Mai 2013
Tagespflege in Dresden/Cossebaude
Dresdner Str. 45, 01156 Dresden

Tel.: 0351/41 82-216 • Fax: 0351/41 82-221
Mail: soz-ddcos@asb-dresden-kamenz.de

Wir helfen
hier und jetzt.



Anzeige

**Die passende Therapie
für Ihr Problem.**

**PHYSIOTHERAPIE
DORIS WOLF**

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik nach Bobath
- Massagen . Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie
- Migränetherapie
- Shiatsu . Dorntherapie

Amalie-Dietrich-Platz 5 . 01169 Dresden . Telefon 0351/4112422
www.physiotherapie-doris-wolf.de // www.schmerzfrei-praxis-dresden.de
Mo – Do: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr . Fr: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung

**SCHMERZFREIPRAXIS
MARG WOLF**

- kann in über 90% der Schmerzzustände besonders schnell und sicher die Tür zu einem schmerzfreien Leben öffnen
- auch bei „austherapierenten“ Fällen
- ohne Medikamente, ohne Operationen, ganz natürlich

Kostenlose Vorträge – Aktuelle Termin finden Sie im Internet.

LNB
LERNENDE NEUHEIT
PRAXIS



Veranstaltungen

Omse - Kulturzentrum

Kümmelschänkenweg 2, 01157 DD
Tel. (0351) 4210341

SO 05.05. ab 11.00 Uhr - Eintritt frei
Unser Brennofenfest im Rahmen des
Omsewitzer Hofblütenfestes in Omse-
witz, Leutewitz und Altburgstädtel



DO 16.05. ab 19.00 Uhr - Eintritt frei
Unsere Verkümmelte Hausmusik geht
weiter mit Piano-Tour-Dresden

26.05./23.06. 08.30 bis 11.00 Uhr
Knirpsenfrühstück: Spielerisches
Erlebnisfrühstück für Kinder

CLUB PASSAGE

Leutewitzer Ring 5, 01169 DD
Tel. (0351) 4112665, Fax 4114038
kontakt@club-passage.de

Konzerte

Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

SA 04.05., 12,-/10,- €

The Aberlours - Celtic Folk'n'Beat

FR 17.05., 12,-/10,- €

Volkman - 30 Jahre Bühne...

SA 18.05., 12,-/10,- €

Robin Huw Bowen - Welsh Triple Harp

FR 24.05., 12,-/10,- €

Kokott & Schönherr

FR 07.06., 15,-/12,- €

WENZEL:SOLO:LIVE

Kinder

DI 07.05. u. MI 08.05., 9.30 Uhr

„Abenteuer mit dem Maulwurf“

DO 16.05., 9.30 Uhr

„Piraten an Bord“

DO 23.05., 9.30 Uhr

„Hähnchen Schreihals“ -

Ein ukrainisches Volksmärchen

DI 28.05. u. MI 29.05., 9.30 Uhr

Gesund und fit - mach mit! „Ess- und

Trinkgeschichten mit der Maus“

Gitarrenladen

24.07. - 28.07.2013

5. Dresdner GitarrensommerCamp

Schloss Albrechtsberg,

Bautzner Straße 130, 01099 Dresden

Theater der Jungen Generation

Meißner Landstraße 4, 01157 DD

Tel. (0351) 42 91 220

SA 11.05. 16.00 Uhr

Premiere von „Leon und Leonie“

große Bühne, ab 5 Jahre

Ein Stück für die Dresdner SchulanfängerInnen - und alle, die es bald werden.

SA 18.05., 18.00 Uhr

Puppentheater im Rundkino

„Skatspielen für Anfänger“ ab 14 Jahre

SA 08.06. 16.00 Uhr

Premiere von „TüllKnüllFüll“

Das Stück erzählt mit Witz und Turbulenz eine Geschichte von Solidarität, Mut und Pfffigkeit der Schwachen.

SA 15.06. 15.00 Uhr

Premiere von „Pünktchen trifft Anton“

eine Koproduktion mit dem Zoo Dresden

Ein Stück, das sich nicht scheut, ernste Themen wie Wohlstandsverwahrlosung und soziale Gegensätze anzusprechen, jedoch ohne moralischen Zeigefinger.

Kinder- und Jugendhaus InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD

Tel. (0351) 4120468

www.interwall.de.vu

Achtung! Aufgepasst!

Mädels von 11-14 Jahren

Von Freitag den 24. Mai zum Samstag den 25. Mai gibt es eine neue Auflage des „Mädelsabends im InterWall“. Kathleen und Tina werden sich einen Abend nur euch widmen und mit euch gemeinsam Mädchendinge machen, z. B. Cremes und Gesichtsmasken selber herstellen. Dafür anmelden kannst du dich bis zum 22. Mai im InterWall. Der gesamte Abend mit Essen und Frühstück am nächsten Morgen kostet dich nur 4,- €.

Frühjahrsrätsel

Die Falterfrau aus Surinam

Zahlreiche Straßen und Plätze tragen Namen bekannter Persönlichkeiten. Auch in Gorbitz findet man Orte, die an herausragende Zeitgenossen erinnern. Einen dieser Plätze, benannt nach einer Person, die ihr Schaffen der Erforschung von Insekten widmete, suchen wir in unserem Frühjahrsrätsel.



Für ihre damalige Zeit war sie eine ungewöhnliche Frau. Ihre künstlerische Begabung wurde sehr früh deutlich. Sie entwickelte einen ganz eigenen Malstil, der noch heute fasziniert.

Sie gehörte zu den ersten Forscherinnen, die Insekten systematisch beobachteten und etwas über deren tatsächliche Lebensumstände herausfanden.

Wie heißt der Platz, der den Namen dieser berühmten Naturforscherin trägt?

A: Conertplatz

B: Amalie-Dietrich-Platz

C: Merianplatz

Senden Sie Ihre Antwort mit Angabe des Stichworts „Frühjahrsrätsel“ an: EWG, Kesselsdorfer Straße 161, 01169 Dresden. Einsendeschluss 15. Mai 2013, ausgelost wird unter allen richtigen Einsendungen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es eine Jahreskarte für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.



Freude am gemeinsamen Sport!

SPORTANGEBOT des Eisenbahner-
Sportvereins Dresden e.V.

Am Samstag, dem 04.05.2013, findet der Vereinstag des ESV Dresden e.V. statt. Ein Leitsatz aus den Vereinsgrundsätzen lautet: Wir wollen das vorhandene gesellige Vereinsleben weiter ausbauen und spartenübergreifende, sportliche und kulturelle Veranstaltungen ins Leben rufen. Mit 16 Abteilungen und mehreren Freizeitsportgruppen ist der ESV einer der größten Vielspartenvereine in Dresden. Die Sportstätte auf dem Emerich-Ambros-Ufer 74 bietet vielfältige Möglichkeiten für die über 1000 Mitglieder des Vereines, Sport zu treiben. Am Vereinstag können Sie sich zu den verschiedenen Abteilungen des Vielspartenvereins informieren. Wo und wann trainiert wird und wer Ihr Ansprechpartner ist, finden Sie hier in der Tabelle.

Sportlich geht es im Jahresverlauf auch weiter. Im September, am 29.09.2013,

startet der Westhanglauf, an dem wir uns als Mitveranstalter aktiv beteiligen.



Im Vorjahr hatten sich rund 140 Läufer beteiligt. Unter den Startern waren auch 25 Bambini und 30 Schüler. Die sportliche Leitung des Westhanglaufes liegt beim Postsportverein Dresden. Gelaufen



wird auf einer 3 km langen Runde durch Obergorbitz. Neben der 3000 m-Distanz ist auch die dreifache Strecke für die ambitionierteren Läufer im Angebot. Anders als im Elbtal gehören Steigungen durchaus zu den Herausforderungen des Westhanglaufes. Auch dieses Jahr werden die EWG und zahlreiche andere Mitstreiter den Park zum farbenfrohen Start- und Zielpunkt verwandeln. Die Preise für die besten Läufer steuern Unternehmen des Dresdner Westens bei.

Informationen zum Wettkampf und zur Anmeldung: www.qm-gorbitz.de.

Badminton

LBS Gottfried-Keller-Str. 40
MO/MI ab 18.00 Uhr
FR ab 19.30 Uhr
AL Herr Liebholdt
Tel. 0172-3507719

Faustball

Sporthalle/-platz EAU
MI ab 16.30 Uhr
AL Herr Schuppe
wilfried-schuppe@web.de
Anfrage über Geschäftsstelle

Fußball

Kunstrasenplatz EAU
DI/DO ab 16.30 Uhr
AL Herr D. Gogsch
Anfrage über Geschäftsstelle

Handball

Sporthalle EAU
MO/DO ab 16.30 Uhr
AL Herr Heiko Hoffmann
Tel. 0351-8480672
Tel. 0177-5060116

Hockey

Kunstrasenplatz EAU
MO/MI/FR ab 15.30 Uhr
AL Herr Stephan Glöb
Tel. 0351-4276444
info@dresden-hockey.de

Eis-/Inlinehockey

Freiberger Arena
MI ab 21.30 Uhr
AL Herr Dolbinow
Tel. 0351-32103193

Kanu

Bootshaus Dresden-Cotta,
Haltepunkt DB AG
Hamburger Str. 84
MO/DO ab 16.00 Uhr
AL Frau Golbs
Tel. 0351-42446621

Kegeln

Kegelbahn EAU
DO ab 17.00 Uhr
AL Frau Dirotin
Tel. 0351-8481713

Selbstverteidigung & Kampfsport

Gymnastikhalle EAU
MO/DO ab 18.00 Uhr
AL Herr Maier
Tel. 0174-2177831

Mountainbike- Orientierungsfahren

DI ab 17.00 Uhr
Güntzstraße Halle I
AL Herr Schmidt
Tel. 0351-79594558

Kunstradfahren

116. Mittelschule
Feuerbachstraße
MI ab 16.00 Uhr
SA ab 9.30 Uhr
AL Frau Winkler
Tel. 0351-4728864

Rhönrad

Gymnastikhalle EAU
DI 17.00 - 19.00 Uhr
AL Frau Lange
langesim@gmx.de

Tennis

Tennisanlage Strehlen
Hagedornplatz
MO-FR ab 17.00 Uhr
ÜL Frau Griger
admin@tennis.esv-dresden.de

Tischtennis

Gymnastikhalle EAU
MI/FR ab 15.00 Uhr
AL Herr Bachmann
Tel. 0351-4211612

Turnen

LBS Gottfried-Keller-Str. 40
DI ab 18.00 Uhr
DO ab 17.00 Uhr
AL Herr Baum
Tel. 0351-4112570

Volleyball Damen

BSZ Bau & Technik
Güntzstraße Halle II
MO ab 17.00 Uhr
AL Frau Zocher
Anfrage über Geschäftsstelle

FZSG Volleyball Herren

9. Mittelschule
Lommatzcher Straße 12
DO ab 18.45 Uhr
ÜL Herr Weiß
Anfrage über Geschäftsstelle

FZSG Freizeitboxen

Trainingshalle
Andreas-Schubert-Str. 41
DI 17.00 - 19.00 Uhr
DO 18.00 - 20.00 Uhr
ÜL Herr Denin
Tel. 0174-3670616

FZSG Seniorensport

Gymnastikhalle EAU
DO ab 10.00 Uhr
ÜL Frau Baum
Anfrage über Geschäftsstelle

FZSG Seniorengymnastik

MZH Bodenbacher Str.
DO ab 11.00 Uhr
ÜL Frau Donat
Anfrage über Geschäftsstelle

FZSG "Fit for Fun"

LBS Gottfried-Keller-Str. 40
DI ab 20.00 Uhr
ÜL Herr Mensch
Anfrage über Geschäftsstelle

FZSG Fitnessgymnastik

138. Mittelschule
Omsewitzer Ring 2
DI ab 19.15 Uhr
ÜL Frau Sader
Anfrage über Geschäftsstelle

Spielerische Haltungsgymnastik für Vorschulkinder

Gymnastikhalle EAU
SO 10.00 - 11.00 Uhr
ÜL Herr Maier
Tel. 0174-2177831

ESV Geschäftsstelle:
Emerich-Ambros-Ufer 74
01159 Dresden

Tel.: 0351-4210314
Fax: 0351-4242101
info@esv-dresden.de
www.esv-dresden.de

Anlagenwart
Tel.: 0351-4210436

Garagenkomplex Omsewitzer Ring/Kirschenstraße

Es besteht die Möglichkeit zur Anmietung von Garagen im oben genannten Komplex. Haben Sie Interesse an der Nutzung einer Garage zu den genannten Konditionen, melden Sie sich bitte bei:

Frau Daberstiel,
Telefon (03 51) 41 81-819

Konditionen:

Garage groß: 16,24 m² (2,55 x 6,37 m)

62,00 € zzgl. 19% MwSt, mtl. Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig

Garage klein: 12,11 m² (2,55 x 4,75 m)

47,00 € zzgl. 19% MwSt, mtl. Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig



Für Nichtmitglieder ist der Erwerb einer Mitgliedschaft, verbunden mit der Zahlung von 320,00 € Anteilen und 50,00 € Eintrittsgebühr, erforderlich.



Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermieterteam vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

Alles nah! Alles da! Familienwohnung in Gorbitz!

- Neubezug nach kompletter Sanierung
- 3-Zimmer-Wohnung im Quartier „Ginstersiedlung“

- 5. OG, Harry-Dember-Straße 13
- große Loggia
- Bad mit Wanne
- Küche mit Fenster
- heller PVC-Fußbodenbelag
- großer, grüner Innenhof mit neuem Spiel- und Trockenplatz
- Stellplätze vorhanden
- gute Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe:	64,27 m ²
Kaltmiete:	302,07 €
Nebenkosten:	154,24 €
Warmmiete:	465,31 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Mitten in Löbtau wohnen.

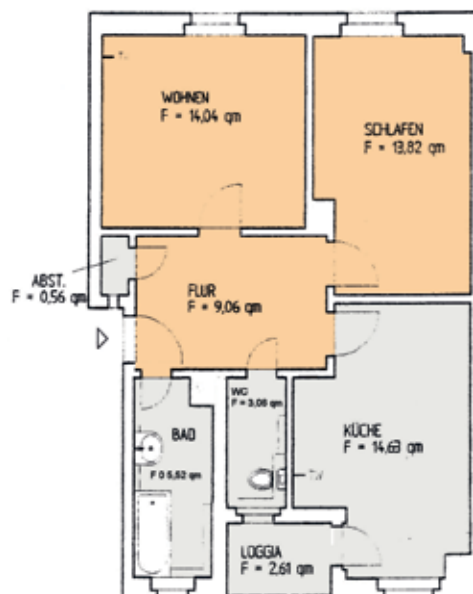
- frisch sanierte 2-Raum-Wohnung im Altbau mit Wohnküche

- EG, Klingestraße 10
- Wohnküche
- offene Loggia
- modernes Bad mit Wanne
- separates WC
- PVC-Fußbodenbelag in Parkettoptik
- begrünter Innenhof
- ruhige Anwohnerstraße
- Einkaufsstraße in unmittelbarer Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe:	63,00 m ²
Kaltmiete:	415,80 €
Nebenkosten:	144,90 €
Warmmiete:	560,70 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Bestens geeignet für Wohnstarter.

- verschiedene 1-Raum-Wohnungen in jeder Lage von Gorbitz
- Etage frei wählbar
- Miethöhe nach Sanierungsstand
- Miete sparen und selber gestalten
- kombinierter Wohn-/Schlafbereich
- Bad mit Badewanne
- Grünanlagen vor der Haustür
- sehr gute Infrastruktur
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum oder zur Uni
- **Interessiert?**



Größe: ca. 26,56 m²

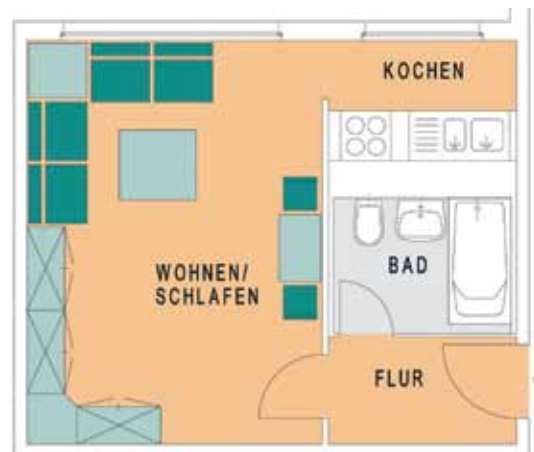
Kaltmiete: ab 119,52 €

Nebenkosten: ab 69,05 €

Warmmiete: ab 188,57 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Mit dem Aufzug bis vor die Wohnungstür.

- kleine, barrierefreie 2-Raum-Wohnung ab Juni frei!
- Hebbelstraße 43
- 1. OG mit ca. 36,42 m²
- wohnliches Zuhause für Rollstuhlfahrer
- zeitgemäße Wohnungsausstattung
- PVC-Fußbodenbelag
- hell und modern gefliestes Bad mit ebenerdiger Dusche
- Aufzug
- gute Infrastruktur, Einkaufen und ÖPNV in unmittelbarer Nähe
- große Sonnenterrasse zur Mitnutzung
- **Interessiert?**



Größe: ca. 36,42 m²

Kaltmiete: 225,80 €

Nebenkosten: 142,04 €

Warmmiete: 367,84 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab Juni 2013



Wohnen mit Parkanschluss.

- gepflegtes Mehrfamilienwohnhaus im Stadtteil Cotta
- schöne 3-Raum-Wohnung
- Klaus-Groth-Straße 39
- Hochparterre mit ca. 65,23 m²
- zeitgemäße Wohnungsausstattung
- PVC-Fußbodenbelag in Parkettoptik
- gefliestes Bad mit Dusche
- Parkplätze zur Anmietung vorhanden
- von großzügigen Grünflächen umgeben
- am Leutewitzpark gelegen
- Einkaufen und ÖPNV gut zu Fuß erreichbar
- nahe gelegene kulturelle Einrichtungen laden zur aktiven Freizeitgestaltung ein
- **Interessiert?**



Größe: ca. 65,23 m²

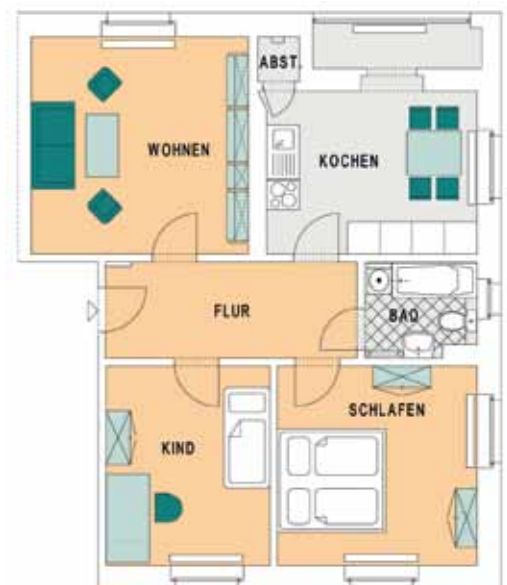
Kaltmiete: 410,95 €

Nebenkosten: 143,50 €

Warmmiete: 554,45 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab Juli 2013



Beispielgrundriss

2. JUNI 2013 10-17 UHR COCKERWIESE

5. DRESDNER SPORT- UND FAMILIENTAG

SPORT & SPASS, BÜHNENSHOW & GEWINNSPIELE



www.wbg-dresden.de

Die Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften laden ein!

Die Wohnungsbaugenossenschaften

